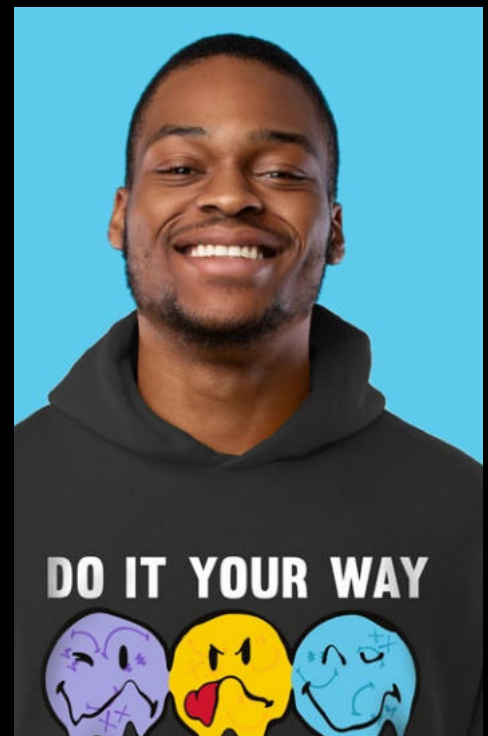




UNITEDLABELS AG

UNITED LABELS

Geschäftsbericht 2023



„WIR MACHEN AUS MILLIONEN FANS MILLIONEN KUNDEN“
“WE TURN MILLIONS OF FANS INTO MILLIONS OF CUSTOMERS”

MISSION STATEMENT

„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel.
Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Marken aus dem Bereich Media & Entertainment, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erzielen.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens
– jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2023	2022	2021
Umsatz	24.819	22.343	17.973
EBITDA*	1.325	1.099	314
EBIT	1.014	812	54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	632	445	-213
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	800	1.721	1.589
Nettoergebnis je Aktie (€)	0,09	0,06	-0,03
Eigenkapital	2.699	2.218	984
Eigenkapitalquote (%)	13%	9%	5%
Nettoverschuldung	6.849	7.025	7.599
Bilanzsumme	20.953	24.597	18.434
Buchwert je Aktie (€)	0,39	0,32	0,14
Schlusskurs (€)	2,24	3,60	2,44
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	15.523	24.948	16.909
Mitarbeiter*innen (im Durchschnitt)	59	69	45
Mitarbeiter*innen umger. auf Vollzeitarbeitskräfte (im Durchschnitt)	42	43	35
Umsatz/Vollzeitarbeitskraft	590	520	514

* Inklusive Abschreibungen auf Nutzungsrechte.



PEANUTS[™]

© 2024 Peanuts Worldwide LLC.

Das Unternehmen	4 – 7
Brief an die Aktionäre	8 – 9
Bericht des Aufsichtsrats	10 – 13
Corporate Governance	14 – 21
Konzernlagebericht	22 – 33
Jahresabschluss Konzern	34 – 38
Konzernbilanz	34 – 35
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	36
Konzernkapitalflussrechnung	37
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	38
Konzernanhang	39 – 74
Allgemeine Angaben	39 – 44
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45 – 51
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz	52 – 69
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	70 – 71
Sonstige Erläuterungen und Angaben	72 – 74
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	75
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	76 – 83
Jahresabschluss UNITEDLABELS AG	84 – 87
AG-Gewinn- und Verlustrechnung	85
AG-Bilanz	86 – 87
Aufsichtsrat/Vorstand	88 – 89
Impressum/Adressen	90 – 91

DAS UNTERNEHMEN

UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Markenprodukte aus dem Bereich Media/Entertainment. Die **UNITEDLABELS AG** macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Markenprodukten. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner Bros., Hasbro, Mattel, Z.A.G, Paramount und viele mehr.

Die Unternehmensgruppe



Mehr als 1.000 Kunden

Mehr als 20.000 Verkaufsstellen

Mehr als 20 Millionen verkaufte Artikel jährlich

Mehr als 30 Marken mit über 150 Charakteren

Mehr als 20 Vertriebsländer in Europa

Mehr als 30 Jahre Marken-Know-how

Europaweite Positionierung

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 bietet **UNITEDLABELS** über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Marken aus dem Bereich Media/Entertainment mit einem breiten Produktportfolio. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, United Kingdom und Hong Kong vertreten.

Unsere Vertriebskanäle



Markenwelten zum Anfassen

UNITEDLABELS verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa und vertreibt ihre Markenprodukte in über mehr als 20.000 Verkaufsstellen von rund 1.000 Kunden verschiedener Vertriebskanäle.

Neben Fachhandelsunternehmen, Filialisten, Discountern und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

Auswahl unserer Schlüsselkunden



Auswahl unserer Lizenzthemen



Umfangreiches Markenportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Rechteinhabern aus dem Bereich Media & Entertainment. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Marken – und damit die Produktverkäufe von **UNITEDLABELS**. Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und Hello Kitty. Damit bedient **UNITEDLABELS** alle Altersgruppen von Babys bis zu Erwachsenen. **UNITEDLABELS** bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-Brand-Kampagnen.

Unsere Produktpalette

UNITEDLABELS schafft Warenwelten aus über 1.000 Artikeln in den wichtigsten Produktkategorien:

Bekleidung

Nachwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Uhren

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Aufbewahrungsboxen

Badezimmer- und Heimtextilien

Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten, Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Schlüsselanhänger



DAS UNTERNEHMEN

Qualitätssicherungs-Partner

Auswahl einiger unserer Standards:



Produktions-Tests

Fertigungsüberwachung

Lieferanten-Kontrollen (Audits)

Einhaltung von sozialen und ethischen Standards

Verschiffungs-Kontrollen (Inspektionen)

Qualitätskontrollen und Produkttests

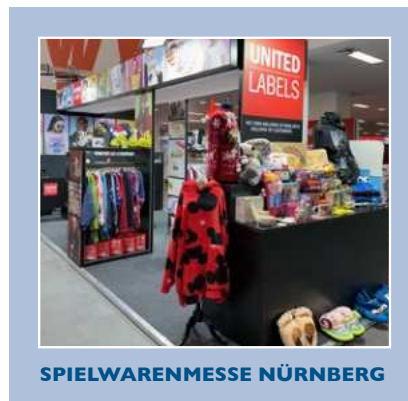
Qualität und rechtliche Bestimmungen

UNITEDLABELS erfüllt alle Produkthanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten

Unsere Messeauftritte

Messepräsenz

UNITEDLABELS ist auf wichtigen Handelsplätzen mit einem Messestand vertreten. Egal ob bei der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg oder der Insights-X in Nürnberg. **UNITEDLABELS** nutzt diese Messepräsenzen, um dem Handel ganze Markenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsaktionen zu schaffen.



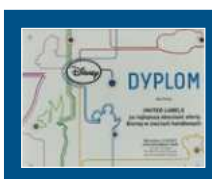
SPIELWARENMESSA NÜRNBERG



Unsere Auszeichnungen

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELS AG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das

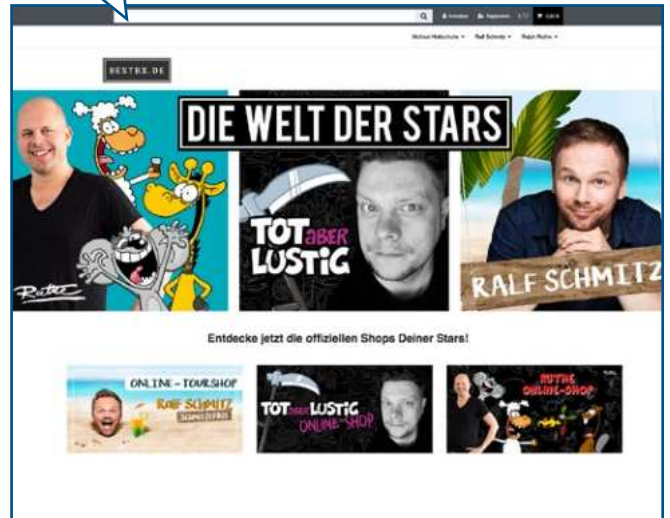
„Disney Dypлом“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem dreimal den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und bereits fünfmal den „Licensing Award“ der Licensing International Inc., dem weltweit größten Verband der Lizenzindustrie.



elfen.de



bestbx.de



E-Commerce - Unser direkter Weg zum Endverbraucher

Mit der Elfen Service GmbH erweitert die Gesellschaft ihr Endkundengeschäft (B2C) um den Vertrieb im e-commerce Bereich. Das gesamte Markensortiment wird hier in unterschiedlichen eigenen Internetshops sowie diversen Plattformen vermarktet. Mit dem Verkauf an Endkunden profitiert das Unternehmen von der gesamten Wertschöpfungskette vom Herstellungspreis ab Fabrik bis zum Abgabepreis an den Endverbraucher.

Mit dem Ausbau der Markensammlungen sowie der sukzessiven Erweiterung der Lieferländer werden weitere Wachstumspotentiale genutzt.

Partner Plattformen



Tour-Merchandising





Peter Boder
Vorstand

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

die **UNITEDLABELS AG** blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Im Geschäftsjahr 2023 hat die **UNITEDLABELS AG** den Konzernumsatz um 11% deutlich auf € 24,8 Mio. steigern können. Nach einer Steigerung von 24% im letzten Jahr ist dies eine kontinuierlich hohe Wachstumsrate. Wir haben uns im b2b Bereich auf den Lebensmitteleinzelhandel konzentriert aber auch das Geschäft mit großen Filialisten im Textilbereich ausgeweitet. Ergänzend haben wir unser b2c Geschäft über den Ausbau unserer E-Commerce Aktivitäten, unseren Outlet-Store sowie das Tour-Merchandising vorangetrieben.

Die Umsätze stiegen im Segment Großkunden um 9% auf € 21,4 Mio. und im Fachhandel um 31% auf € 3,4 Mio.

Im Segment Großkunden haben wir nicht nur bei bestehenden Kunden die Umsätze steigern können, sondern auch weitere namhafte Filialisten hinzugewonnen.

Im Segment Fachhandel verzeichneten wir allein im E-Commerce eine Steigerung von 57%, was aus einem massiven Ausbau der angeschlossenen Verkaufsplattformen und einem ausgeweiteten Produktangebot resultiert. Damit hat dieser Bereich das größte Wachstumspotential für die Gesellschaft entwickelt.

Aufgrund leicht erhöhter Frachtkosten bei der Warenbeschaffung belief sich die Rohertragsmarge auf 27,3% (Vj: 28,6%). Die Auslieferquote war unverändert hoch und betrug rd. 99%.

Insgesamt stieg das Konzernergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) auf € 1,3 Mio., das EBIT um 25% auf € 1,0 Mio. und der Jahresüberschuss um 50% auf € 0,6 Mio. Dabei verbesserte sich die Eigenkapitalquote auf 12,9%. Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG** stieg die Eigenkapitalquote auf 24,3%.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 haben, wie im Vorjahr, alle operativen Tochtergesellschaften des Konzerns mit einem positiven Jahresüberschuss abgeschlossen. Dies betrifft die „Elfen Service GmbH“, die das E-Commerce Geschäft des Konzerns direkt an Endverbraucher betreibt, die belgische „Colombine bvba“ sowie die „House of Trends europe GmbH“

Eine positive Entwicklung verzeichnen wir ebenfalls im Auftragsbestand. Unsere gute Lieferperformance, auch unter schwierigsten Bedingungen, führte weiterhin zu guten Auftragseingängen. So betrug der Auftragsbestand zum Stichtag € 10,7 Mio., auch im ersten Quartal 2024 verzeichnen wir gute Auftragseingänge.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2024 zeichnet sich eine weiterhin solide Geschäftsentwicklung ab. Sehr genau beobachten wir allerdings die geopolitischen Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen u.a. auf unsere Produktionsländer und haben daher entsprechende Maßnahmen in den verschiedenen Unternehmensbereichen weiterentwickelt.

Für die nächsten Jahre liegt unser Fokus auf der weiteren Steigerung des Umsatzes und der Profitabilität. Die **UNITEDLABELS AG** konzentriert sich dabei vor allem auf den Ausbau des Großkundengeschäftes sowie den direkten Verkauf an Endverbraucher über den E-Commerce-Bereich. Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), die Steigerung des E-Commerce Geschäftes, den Ausbau des eigenen Outlet-Stores sowie der guten Auftragslage für das laufende Geschäftsjahr 2024.

Den Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten haben wir für das kommende Jahr auf das E-Commerce Geschäft gelegt, in dem wir das Wachstum weiter beschleunigen wollen. Dafür werden wir die Vertriebsplattformen in allen europäischen Ländern ausbauen und das spezielle Produktangebot für den E-Commerce massiv erweitern.

Die **UNITEDLABELS AG** soll auch zukünftig ein europaweit agierendes Unternehmen bleiben. Um international weiteres Wachstum zu generieren, konzentrieren wir uns im kommenden Jahr auf Osteuropa und UK. Unser Marktpotential ist die Nachfrage nach Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und eröffnet uns noch große Wachstumschancen.

Für 2024 sind weitere neue Themen sowie eine Ausweitung bestehender Markensortimente geplant. In der ersten Jahreshälfte sind zahlreiche Aktionen im Lebensmittelhandel (LEH) mit großer Werbeunterstützung in der Auslieferung. Für die zweite Jahreshälfte ist eine breite Produktpalette zu den den Themen „Lilo & Stitch“, „Der Grinch“, sowie das Tour-Merchandising mit weiteren Künstlern geplant. Attraktive Marken im Verkauf bleiben weiterhin „Disney“, „Snoopy“, „Paw Patrol“ und „Peppa Pig“.

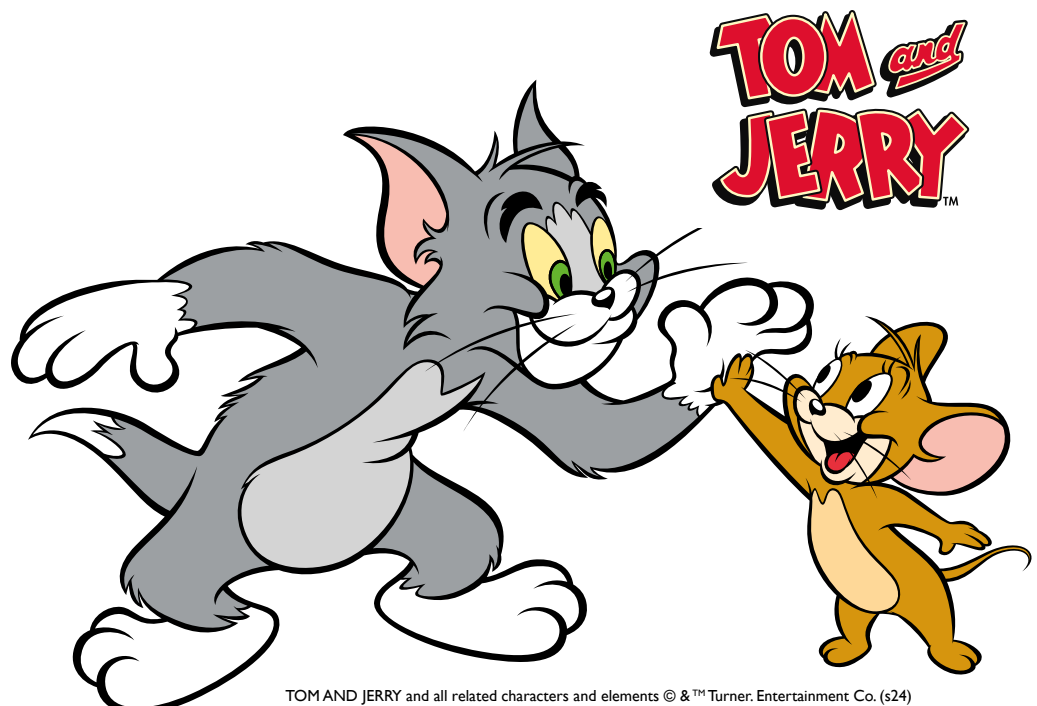
Aufgrund der aktuell sehr schwer abschätzbaren geopolitischen Auswirkungen auf Kunden- und Beschaffungsseite, ist es derzeit nicht möglich eine valide Prognose abzugeben. Während das Nachfrage- und Orderverhalten der Textilketten, Filialisten und Lebensmitteleinzelhändler gut ist, ist das Konsumverhalten sowie die Beschaffungsseite mit Unsicherheiten behaftet. Insgesamt gehen wir jedoch von einer weiteren Steigerung in Umsatz und Ertrag aus.

Ich bedanke mich ganz besonders bei unseren Mitarbeitenden für das große Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft.

Mein Dank gilt auch allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Peter Boder
Vorstand



TOM AND JERRY and all related characters and elements © &™ Turner Entertainment Co. (s24)



Dr. David Strack
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2023 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung sowie den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten regelmäßig über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft informiert, den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht. So hatte der Aufsichtsrat ausreichend Kenntnis über die Strategie, die Geschäftspolitik, die Planung, die Risikolage, die Compliance sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als auch des **UNITEDLABELS** Konzerns.

Dies geschah sowohl in persönlichen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes mit dem Vorstand, durch regelmäßige schriftliche und mündliche Informationen und Telefonkonferenzen des Vorstands zum Gang der Geschäfte an den Aufsichtsrat als auch im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen (2. März, 17. April, 5. Juli, 10. Oktober und 13. Dezember).

Sitzungen des Aufsichtsrats 2023

Aufsichtsratsmitglied	Anzahl Teilnahmen / Anzahl Sitzungen
Dr. David Strack (Aufsichtsratsvorsitzender)	5 / 5
Volker Deck	2 / 2
Albert Hirsch	4 / 5
Silvia Lubitz	3 / 3

Mit dem Rückzug von Volker Deck aus dem Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zur Hauptversammlung am 05.07.2023 und seiner Entscheidung, operativ in der Gesellschaft tätig zu werden, ergaben sich strukturelle Veränderungen. Nach einem sorgfältigen Auswahlprozess wurde Frau Silvia Lubitz von der Hauptversammlung am 05.07.2023 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

In den Aufsichtsratssitzungen, sowohl gemeinsam mit dem Vorstand als auch ohne dessen Anwesenheit entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wurden die laufende Geschäftsentwicklung analysiert und die strategische Ausrichtung erörtert. Im Rahmen der Sitzungen ohne Vorstandsbeteiligung standen besonders Themen wie die Struktur des Vorstandsgremiums, Vergütungsfragen sowie interne Angelegenheiten und die Organisation des Aufsichtsrats im Fokus.

Die Umstrukturierung und die Neubesetzung im Aufsichtsrat verdeutlichen das Engagement für eine transparente und verantwortungsbewusste Unternehmensführung gemäß den Corporate Governance Standards.

Mit besonderem Fokus auf die Sicherung der Zukunftsfähigkeit hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 intensiv mit verschiedenen Aspekten der Geschäftspolitik auseinandergesetzt. Dazu zählten die Endkundenstruktur in Großhandel und Fachhandel, die aktuelle und zukünftige Entwicklung von Sortimenten mit eigenen und Lizenzprodukten sowie vor allem die weitere Ausgestaltung und der Ausbau des E-Commerce-Geschäfts. Die Notwendigkeit einer ertragsorientierten E-Commerce-Entwicklung für B2B- als auch B2C-Kunden wurde dabei besonders betont, da sie entscheidend ist, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und den sich verändernden Marktbedingungen gerecht zu werden.

Des Weiteren wurde die Ertrags- und Liquiditätssituation sowie damit verbunden die Gesamtplanung und -Steuerung des Konzerns eingehend betrachtet, wobei ein besonderes Augenmerk auf Kostenflexibilität lag. Die Ergebnisse dieser Analysen wurden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand erörtert, um gut durchdachte Entscheidungen bezüglich der weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens zu treffen. Diese umfassende Untersuchung betont das Bestreben des Unternehmens, sich aktiv den Herausforderungen des Marktes zu stellen und eine nachhaltige Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Umsatz-, Vertriebs- und Logistiksituation der **UNITEDLABELS** AG waren ein weiterer Schwerpunkt des Informationsaustausches zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Weiterhin belasten zahlreichen politische Entwicklungen die internationalen Lieferketten rund um den Globus und können

zu Lieferverzögerungen führen. Neben den Lieferzuverlässigkeiten können diese Krisen auch die Konsumentennachfrage erheblich beeinflussen.

Sofern einzelne Geschäfte gemäß Satzung oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat diese geprüft und über ihre Zustimmung entschieden.

Ebenso intensiv befasste sich der Aufsichtsrat mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung, deren wesentliche Grundlage die Anerkennung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung bildet. Eventuelle Abweichungen von den Empfehlungen sind in der gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung aufgeführt und erläutert. Diese Erklärung ist im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com veröffentlicht.

Um die Effizienz seiner Aufgaben zu bewerten, führte der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft im Berichtsjahr 2023 eine Effizienzprüfung durch. Durch einen umfassenden Fragebogen im Rahmen einer Selbstbeurteilung wurden insbesondere die interne Organisation des Aufsichtsrats, Sitzungsabläufe und die Informationsversorgung evaluiert.

Die Aufsichtsratsarbeit zeichnet sich insgesamt durch eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens, Respekts und der Wertschätzung aus.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt drei Personen. Diese Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist nach Ansicht des Aufsichtsrats der Unternehmensgröße angemessen; eine Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig und wurde aus diesem Grund vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 auch nicht vorgenommen. Der Gesamtaufichtsrat hat daher nach § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahrgenommen.

Im Berichtsjahr 2023 ergab sich eine Änderung der Besetzung des Aufsichtsrats. So konnte mit Frau Silvia Lubitz eine Aufsichtsrätin für das Unternehmen gewonnen werden. Frau Lubitz ersetzte mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 05.07.2023 Herrn Volker Deck, der sich im Frühjahr 2023 dazu entschied, operativ in der Gesellschaft tätig zu werden.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Entsprechend der Empfehlung des DCGK unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Es fand eine externe Weiterbildungsmaßnahme zu rechtlichen Themen mit Bezug zur Aufsichtsratsstätigkeit statt. Der durch einen Anwalt für Kapitalmarktrecht durchgeführte Workshop umfasste u.a. wesentliche Änderungen des Aktiengesetzes, insbesondere Einblicke in die neuen Regularien betreffend die Hauptversammlung sowie einen Ausblick auf geplante, für Aufsichtsräte relevante Gesetzesänderungen. Der Aufsichtsrat hat sich zudem grundsätzlich in Sitzungen des Aufsichtsrats mit neuen gesetzlichen Regelungen oder anderen Regularien, die aus Sicht der Gesellschaft von Bedeutung sind, beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erteilt.

Der Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum 31.12.2023 und der Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS**-Konzern wurden nach HGB-Grundsätzen, der Konzernabschluss zum 31.12.2023 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüferin, der FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 26.04.2024 versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS**-Konzern sowie den Konzernabschluss geprüft und mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 16.04.2024 erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich in dieser Sitzung insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters). Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung erhalten. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung waren Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den

UNITEDLABELS-Konzern und den Konzernabschluss nicht zu erheben und war dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu den vorgenannten Unterlagen zuzustimmen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat am 26.04.2024 in der vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Fassung gebilligt. Der Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist damit festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG auch einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31.12.2023 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlusserklärung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Rechtsgeschäfte bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Person oder eines mit dieser Person verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Des Weiteren wurde auch der Bericht des Vorstands der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) von der FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und am 26.04.2024 den Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt.

Da nach dem abschließenden Ergebnis der pflichtgemäßen Prüfung Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 nicht zu erheben sind, erteilt die FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch, soweit sie dies war, ob die Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **UNITEDLABELS**-Konzerns für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft unter den besonderen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023.

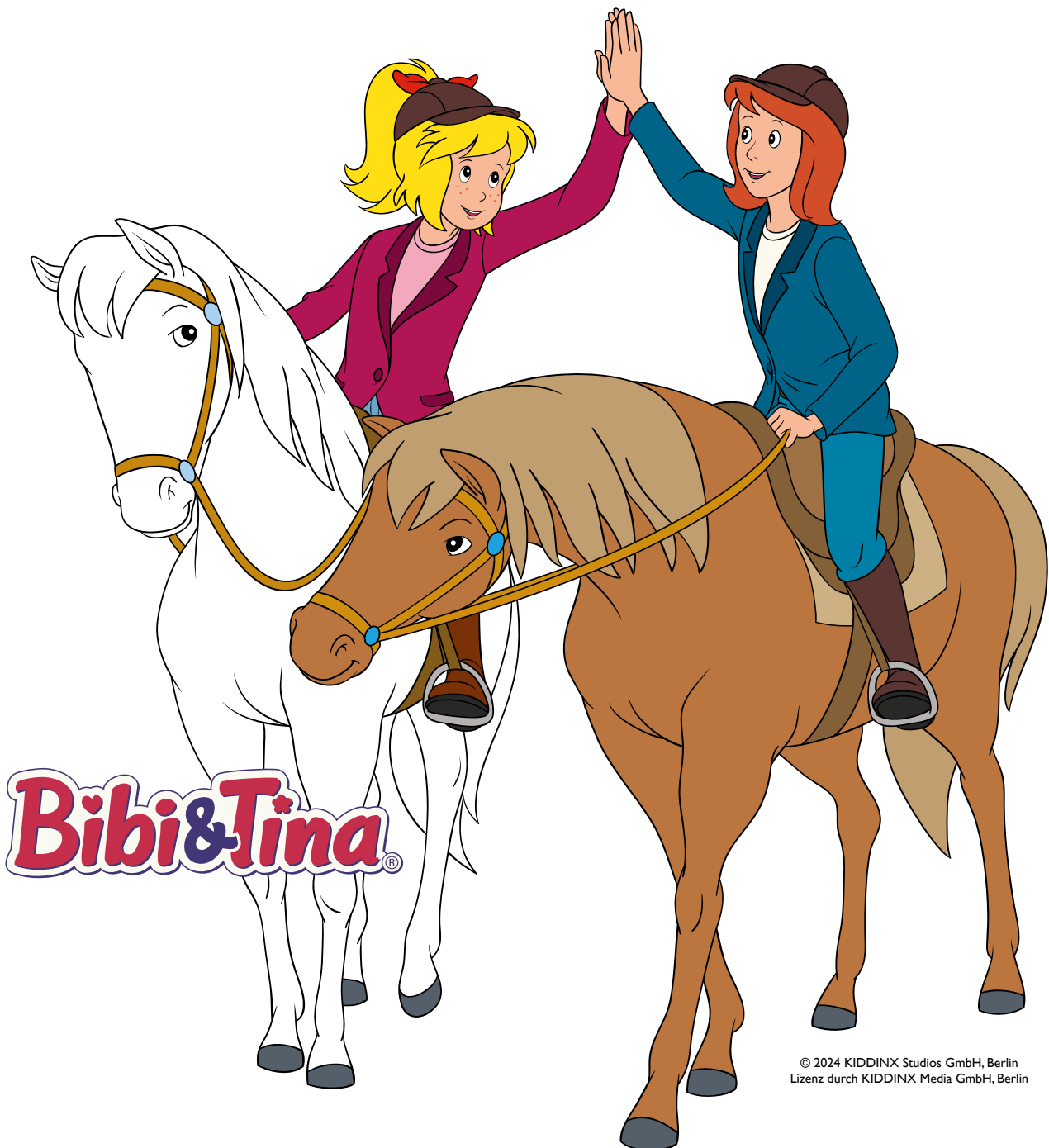
Münster, den 26.04.2024

Der Aufsichtsrat



Dr. David Strack
Vorsitzender

“Ein guter Charakter
zahlt sich aus!”



Erklärung zur Konzernunternehmensführung (DCGK)

Erklärung zur Konzernunternehmensführung/
Deutscher Corporate Governance Kodex Corporate Governance

Die folgende (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB ist ein wesentliches Element unserer Corporate-Governance-Berichterstattung und beinhaltet den Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance im Sinne des Grundsatzes 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung des DCGK vom 28. April 2022, Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken sowie zur Arbeitsweise und Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand, einschließlich Angaben zur Corporate Governance des Unternehmens, zum Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat und Vorstand sowie zu den gesetzlichen Vorgaben für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

1) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

2) Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Billigung des Vergütungssystems und des Vergütungsberichts für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der börsennotierten Gesellschaft sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen oder Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und der Kapitalherabsetzung. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz- und die Abstimmungsergebnisse im Internet.

3) Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS**-Group einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS**-Group umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS AG** (Deutschland), **UNITEDLABELS Belgium, N.V.** (Belgien), **UNITEDLABELS Comicware Ltd.** (Hong Kong), **UNITEDLABELS Ltd.** (England), **House of Trends europe GmbH** (Deutschland), **Open Mark United Labels GmbH** (Deutschland) und die **Elfen-Service GmbH** (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts veröffentlicht.

4) Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise deren Ausschüsse

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS**-Konzerns erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus einer Person. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, sowie Compliance. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfalle werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELSAG** besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELSAG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers, welcher direkt an den Aufsichtsrat berichtet, und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, die unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/geschaeftsordnung-aufsichtsrat/> einsehbar ist und deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht, übernimmt der Aufsichtsrat die Aufgaben eines Prüfungsausschusses und erfasst diese unter gesonderten Tagesordnungspunkten.

Im Einklang mit der Empfehlung in Abschnitt C.I des Deutschen Corporate Governance Kodex gehört dem Aufsichtsrat nach Meinung der **UNITEDLABELSAG** eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Denn nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind zwei Mitglieder als unabhängig anzusehen.

In der Hauptversammlung am 11.06.2021 wurden Herr Dr. David Strack, Herr Volker Deck und Herr Albert Hirsch, in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte mit Wirkung ab dem 15.06.2021 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das zweite Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit, demnach über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt. Das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, wird nicht mitgerechnet.

Das Aufsichtsratsmitglied Volker Deck hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 05.07.2023 niedergelegt. In der Hauptversammlung am 05.07.2023 wurde deshalb Frau Silvia Lubitz, mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 05.07.2023 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt, zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Der Aufsichtsrat hat weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt, noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Auch wird von einer Berichterstattung in Form einer Qualifikationsmatrix abgesehen.

Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2023 enthalten ist. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.

Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die vom Kodex verlangte regelmäßige Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats durchgeführt. Die Selbstbeurteilung wurde zuletzt im Februar 2024 mittels eines Fragenkatalogs durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und einer anschließenden Aussprache innerhalb des Aufsichtsrats durchgeführt.

5) Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG) verpflichtete Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umsetzungsfristen bis zum 30. September 2015 beschließen. Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele gesetzlich nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen. Durch das am 12. August 2021 in Kraft getretene „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FüPoG II) wurde das 2015 in Kraft getretene FüPoG weiterentwickelt. So müssen Unternehmen nun begründen, warum sie sich das Ziel setzen, keine Frauen in den Vorstand zu berufen.

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELSAG** hat am 15. Juni 2021 beschlossen, dass er bis zum 30. Juni 2026 betreffend der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an der bisherigen Zielgröße für den Frauenanteil von 0% betreffend der Zusammensetzung des Aufsichtsrates und bei der Zusammensetzung des Vorstands ebenfalls an der Zielgröße von 0% festhält. Gleichwohl sei es Ziel, bei der Neubesetzung in den Organen verstärkt auf die Erfüllung der Quotenregelung zu achten. Die Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand spiegelt die Zielsetzung wider.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** hat am 15. Juni 2021 beschlossen, den Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene auf 50 % zu erhöhen und diese Zielgröße bis zum 30. Juni 2026 beizubehalten. Zum 31.12.2023 setzte sich die Führungsebene (Führungskreis) aus vier Frauen und einem Mann zusammen. Somit wurde die Zielsetzung erreicht.

6) Beschreibung des Diversitätskonzepts für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Über die in dieser Erklärung geschilderten Ziele der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hinaus verfolgt die **UNITEDLABELSAG** derzeit kein Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats.

7) Vergütung der Organmitglieder

Das der Hauptversammlung vorgelegte und von ihr gebilligte Vergütungssystem gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG, die Vergütungsberichte der letzten Geschäftsjahre mit dem Vermerk der Abschlussprüfers sowie der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs.3 AktG werden im Bereich Investor Relations unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte/>

8) Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELS AG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter www.unitedlabels.com/investor-relations einsehbar. Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzkalender> abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS AG** hat auf ihre aktuelle Unternehmensgröße Compliance-Strukturen etabliert und wird diese angesichts wachsender Anforderungen aus dem regulatorischen Umfeld und mit Blick auf die Unternehmensentwicklung weiterentwickeln.

Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich in der Vergangenheit entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex' in der Fassung vom 28. April 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („Kodex 2022' oder ‚Kodex').

Weiterhin erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ lediglich wie folgt abgewichen wurde und voraussichtlich zukünftig abgewichen wird:

A. Leitung und Überwachung

Empfehlung A.1

Nach der neuen Empfehlung A.1 soll der Vorstand die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit identifizieren und bewerten. Weiter sollen in der Unternehmensstrategie auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden. Die Unternehmensplanung soll entsprechende finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele umfassen.

Vorstand und Aufsichtsrat erkennen Nachhaltigkeitsaspekte grundsätzlich für bedeutsam an und berücksichtigen diese im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft angemessen. Allerdings sind die genannten Empfehlungen unscharf und eine Aussage über deren Befolgung daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Daher erklären Vorstand und Aufsichtsrat insoweit vorsorglich ein Abweichung.

Empfehlung A.3

Gemäß der neu eingeführten Empfehlung A.3 sollen das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem, soweit noch nicht gesetzlich geboten, auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele abdecken. Dies soll die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten mit einschließen.

Derzeit orientiert sich die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems an den gesetzlichen Vorgaben. Nachhaltigkeitsbezogene Ziele, die über diese gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden aufgrund der Größe der Gesellschaft durch das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem noch nicht abgedeckt.

Empfehlung A.4

Es existiert kein Hinweisgebersystem für Mitarbeiter oder für Dritte. Aufgrund der Größe des Unternehmens und einer offenen Unternehmenskultur wird die formelle Einrichtung eines Hinweisgebersystems nicht für erforderlich gesehen.

Empfehlung A.5

Gemäß der neu eingeführten Empfehlung A.5 sollen im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems beschrieben werden und soll zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung genommen werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem. Die Empfehlungen zu den Angaben im Lagebericht gehen aber deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Derzeit orientiert sich die Gesellschaft im Hinblick auf den Lagebericht an den gesetzlichen Vorgaben und hält diese für ausreichend.

B. Besetzung des Vorstandes

Empfehlung B.1

Der Kodex empfiehlt bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Da der Vorstand lediglich aus einem Mitglied besteht, kann eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

Empfehlung B.2

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab. Da aus Sicht des Aufsichtsrats der Vorstand weiter gut besetzt ist, besteht derzeit keine Notwendigkeit, für eine langfristige Nachfolgeplanung zu sorgen.

Empfehlung B.5

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab. Ein Höchstalter für den Vorstand ist nicht vorgesehen. Die Prüfung der Eignung soll auch zukünftig unabhängig vom Alter erfolgen. Eine Altersbegrenzung wird zudem unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht angemessen betrachtet.

C. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Empfehlungen C.1/C.2:

Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Der Stand der Umsetzung soll in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden. Diese soll auch über die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter und die Namen dieser Mitglieder informieren.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigenswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen. Jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate, nicht erfolgen.

Aus diesen Gründen werden weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt, noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Auch wird aus gleichen Gründen von einer Berichterstattung in Form einer Qualifikationsmatrix abgesehen.

Der Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Offenlegung in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die Prüfung der Eignung soll auch zukünftig unabhängig vom Alter erfolgen. Eine Altersbegrenzung wird zudem unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht angemessen betrachtet.

Empfehlung C.14

Hinsichtlich der Beifügung eines Lebenslaufs zum Kandidatenvorschlag des Aufsichtsrats sowie der Veröffentlichung von Lebensläufen aller Aufsichtsratsmitglieder nebst einer Übersicht über die wesentlichen Tätigkeiten neben dem Aufsichtsratsmandat vertreten Vorstand und Aufsichtsrat die Auffassung, dass mit der Erfüllung der gesetzlichen Abgabepflichten in der Einberufung zur Hauptversammlung sowie im Anhang bzw. Konzernanhang zum Jahres- bzw. Konzernabschluss bereits ein umfassendes Bild der Aufsichtsratskandidaten und -mitglieder gegeben wird. Die Veröffentlichung von Lebensläufen würde zudem unangemessen in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der Aufsichtsratskandidaten und -mitglieder eingreifen.

D. Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Empfehlung D.2/D.3:

Der Kodex empfiehlt fachlich qualifizierte Ausschüsse abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder zu bilden. Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Empfehlung D.4:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

F. Transparenz und externe Berichterstattung

Empfehlung F.2

Die Empfehlung des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

G. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Empfehlung G.1

Der Kodex enthält im Hinblick auf die Vergütung im Bereich G.I. eine Vielzahl von Empfehlungen zur Vergütung des Vorstands. Das aktuelle Vergütungssystem in Bezug auf den Alleinvorstand Peter Boder entspricht den neuen Regelungen nicht vollumfänglich und das Unternehmen erklärt deshalb vorsorglich eine Abweichung im Punkt G.I., auch wenn für den bestehenden Vorstandsvertrag ein Bestandsschutz gilt.

Das aktuelle Vergütungssystem entspricht insbesondere nicht vollumfänglich folgenden dieser Empfehlungen: G.3 (Peer-Group Vergleich Vorstandsgehälter), G.4 (Vergleich Vorstandsgehälter mit oberstem Führungskreis), G.8 (Ausschluss der nachträglichen Änderung der Ziele), G.11 Satz 2 (Möglichkeit der Rückforderung oder Einbehaltung der variablen Vergütung durch den Aufsichtsrat), G.16 (Anrechnung der Vergütung für externe Aufsichtsratsmandate).

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat entsprechend seiner gesetzlichen Verpflichtung ein neues Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen, welches von der Hauptversammlung 2021 gebilligt wurde, das insbesondere auch für zukünftig abgeschlossene Vorstandsverträge berücksichtigt werden soll. Das der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegte Vergütungssystem sowie der Beschluss sind unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/hauptversammlung/> veröffentlicht.


Empfehlung G.17.

Die Empfehlung des Kodex sieht vor, dass bei der Vergütung des Aufsichtsrats u.a. auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden sollen. Die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 10 der Satzung abschließend geregelt. Es bestehen weiterhin keine Ausschüsse, so dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt werden.

Münster, im März 2024



Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

nickelodeon™
SpongeBob
SCHWAMMKOPF™



© 2024 Viacom International Inc. All Rights Reserved.
Created by Stephen Hillenburg.

Konzernlagebericht **UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster**

Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023

Gliederung

- 1. Grundlagen des Konzerns**
- 2. Wirtschaftsbericht**
- 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
- 4. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente**
- 5. Angaben nach § 315a HGB, § 315d HGB und Vergütungsbericht**
- 6. Erklärung nach § 312 AktG**

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, nachfolgend auch: **UNITEDLABELS AG**, ist Hersteller und Vermarkter von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Der Konzern verfügt über drei operativ tätige Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Markeninhabern und dem Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment und einem attraktiven Portfolio mit mehr als 30 namhaften Marken ist das Unternehmen für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Marken in den Produktbereichen Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Markengeschäft und seiner Vertriebsdichte bei Markeninhabern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Markenprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELSAG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch die E-Commerce Shops des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen europaweit über Filialisten, Discounter und Fachhändler. So zählen unter anderem auch namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Der Konzern wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder, geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Markenprodukten aus dem Bereich Media / Entertainment in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fachhandel und Filialisten als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über eigene und externe Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS AG** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen.

Steuerungssystem

Die wichtigste Kennzahl für den Erfolg des **UNITEDLABELS** Konzerns ist neben dem Umsatz das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Ergebnisbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden oder wenn der Auftrag als strategisch wichtig eingestuft wird, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt der **UNITEDLABELS** Konzern aufgrund seines Geschäftsmodells – wie in der Branche üblich – nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Für 2024 wird vom internationalen Währungsfond ein weltweites Wachstum von 3,1 Prozent und für 2025 von 3,2 Prozent erwartet. Die Zentralbanken erhöhen die Zinsen, um die Inflation zu bekämpfen, und die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung aufgrund der hohen Verschuldung belastet die Wirtschaft. Die Wachstumsprognose für Deutschland liegt mit 0,5 Prozent weit unter dem globalen Durchschnitt. Das Zinsniveau, das von den Zentralbanken weiterhin hochgehalten wird, um die Inflation zu bekämpfen, sowie der Krieg Russlands in der Ukraine belasten weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die Inflation geht in den meisten Regionen schneller zurück als erwartet. Die Probleme auf der Angebotsseite lösen sich und die Geldpolitik ist restriktiv. Die globale Gesamtinflation wird voraussichtlich auf 5,8 Prozent im Jahr 2024 und 4,4 Prozent im Jahr 2025 fallen. Die Prognose für 2025 wurde nach unten korrigiert. Weitere Herausforderungen für die Weltwirtschaft betreffen insbesondere die Erholung der privaten Konsumausgaben, den Klimawandel sowie fortgesetzte geopolitische Spannungen, unter anderem in Osteuropa und Ostasien. Diese haben die Energieversorgung, den internationalen Handel und die außenpolitische Zusammenarbeit im Jahr 2023 massiv beeinträchtigt und werden dies aufgrund der Sanktionen gegenüber Russland weiterhin tun.¹

Die deutsche Wirtschaft war in 2023 ebenfalls nachhaltig von den Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie weiterer geopolitischer Spannungen betroffen. Laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung für das Jahr 2024 ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2023 ggü. Vorjahr um -0,3% zurück und wird sich in 2024 nur leicht auf 0,2% erholen.²

Die privaten Konsumausgaben sanken in 2023 preisbereinigt um -0,8%. Für 2024 rechnet die Bundesregierung preisbereinigt mit einem Anstieg der privaten Konsumausgaben in Höhe von 1,1% gegenüber dem Vorjahr. Die realen staatlichen Konsumausgaben sanken um -1,7% zum Vorjahr und die Bruttoinvestitionen sanken um -0,3%. Die Vorratsbestände in der Wirtschaft sind in 2023 unverändert geblieben.

Laut Bundesverband für E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) spiegelte sich die geringere Ausgabenbereitschaft der Verbraucherinnen und Verbraucher im Jahr 2023 erneut in deutlich gesunkenen Gesamtumsätzen im deutschen E-Commerce wider. Der Brutto-Umsatz mit Waren fiel im Gesamtjahr 2023 erstmals zweistellig um 11,8 Prozent auf 79,7 Mrd. Euro, nach 90,4 Mrd. Euro im Jahr davor. Der Anteil des E-Commerce mit Waren am gesamten Einzelhandel im engeren Sinn (inkl. Lebensmittel, aber ohne Apotheken-Umsätze) ging vergangenes Jahr voraussichtlich auf 10,2 Prozent zurück (2022: 11,8 Prozent). Bei differenzierter Betrachtung der Entwicklung zeigt sich, dass die Umsatzentwicklung je nach Warengruppen und Versandertypen fast ausnahmslos deutlich nach unten zeigte. Lediglich die digitalen Dienstleistungen konnten das Jahr mit einem Plus in Höhe von 12,7% beenden. Am stärksten verloren haben die Bereiche Bücher, E-Books und Hörbücher (-17,6%) und Computer, Zubehör, Spiele und Software (-16,2%).³

Der Handelsverband Spielwaren (BVS) geht für 2023 von einer Inlandsnachfrage in Höhe von € 4,5 Mrd. (zu Endverbraucherpreisen) für Spielwaren aus, was einem Rückgang zum Jahr 2022 in Höhe von € 0,2 Mrd. entspricht. Auch wenn das Lizenzgeschäft gerade etwas unter der Krise leidet, ist der Rückgang mit -2% deutlich schwächer ausgeprägt als bei den nicht lizenzierten Spielwaren. Das führt dazu, dass der Umsatzanteil der Lizenzen in Deutschland weiter gewachsen ist: Mit 26% haben wir ein Allzeithoch mit dem vor Jahren niemand gerechnet hätte.

¹ <https://www.imf.org/en/publications/weo>

² <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-jahresprojektion-2024.html>

³ <https://bevh.org/detail/umsaetze-im-e-commerce-erreichen-talsole>

Allein die trendigen Lizenzthemen rund um Disney, die zahlreichen zusätzlichen Produkte ergänzend zu den Pokémon Trading Cards, das Preschool Thema Gabby's Dollhouse, Minecraft oder auch die Spielewelten zu Avatar, können jeweils mehrere Millionen € zusätzlichen Umsatz generieren.¹

Mit dem geplanten Ausbau des Vertriebs über Großkunden, Filialisten und den Onlinehandel, der Einführung neuer Marken sowie dem bestehenden Portfolio an klassischen Marken sieht sich der **UNITEDLABELS** Konzern diesen Herausforderungen gewachsen.

Nach einem gedämpften Wachstum im vergangenen Jahr ist die EU-Wirtschaft schwächer als erwartet in das Jahr 2024 gestartet. In der Winterprognose der Europäischen Kommission wird das Wachstum sowohl in der EU als auch im Euro-Währungsgebiet für das Jahr 2023 von 0,6 % (Wert aus der Herbstprognose) auf 0,5 % und für 2024 auf 0,9 % (von 1,3 %) in der EU und 0,8 % (von 1,2 %) im Euro-Währungsgebiet korrigiert. Für 2025 wird weiterhin von Wachstumsraten von 1,7 % (EU) und 1,5 % (Euro-Währungsgebiet) ausgegangen.

Die Inflation dürfte sich rascher abschwächen als im Herbst projiziert. In der EU insgesamt dürfte der harmonisierte Verbraucherpreisindex von 6,3 % im Jahr 2023 auf 3,0 % im Jahr 2024 und 2,5 % im Jahr 2025 sinken. Im Euroraum dürfte er sich von 5,4 % im Jahr 2023 auf 2,7 % im Jahr 2024 und 2,2 % im Jahr 2024 abschwächen.²

Für den **UNITEDLABELS** Konzern sind die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Entwicklungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die der **UNITEDLABELS** Konzern an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, wie auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft bezieht einen großen Teil ihrer Ware in asiatischen Ländern, in denen überwiegend auf US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug im Jahresschnitt 1,08 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,11 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie des **UNITEDLABELS** Konzerns dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und über die Handelspartner sowie im direkten Endkundengeschäft vermarktet.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren

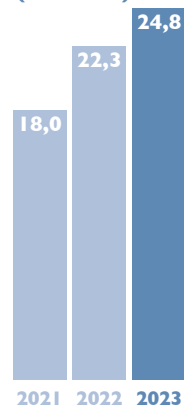
Im Geschäftsjahr 2023 ist der Umsatz um 11,2% auf € 24,8 Mio. gestiegen. Das EBIT lag mit € 1,0 Mio. um € 0,2 Mio. über dem Vorjahr. Bedingt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die weltweiten geopolitischen Spannungen war es nicht möglich eine valide Prognose abzugeben.

Im Hinblick auf den Jahresüberschuss und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes zum 31.12.2023 für das Jahr 2024 von € 10,7 Mio. beurteilen wir die Entwicklung des Konzerns im abgelaufenen Jahr mit gesamtwirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen als positiv. Der Konzern lag mit der Umsatzsteigerung oberhalb und beim EBIT innerhalb der Erwartungen für 2023.

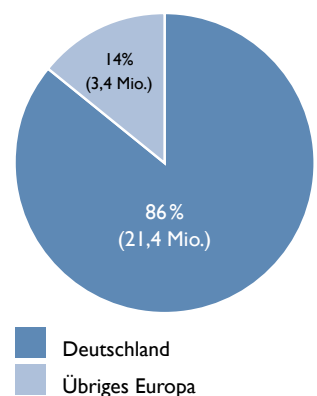
Insgesamt hat damit der Konzern im dritten Jahr in Folge ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielt bei einer weiterhin sehr guten Lieferperformance.

Die diversifizierte Kundenstruktur mit dem Schwerpunkt auf dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) führte zu einer kontinuierlichen und stabilen Umsatzentwicklung.

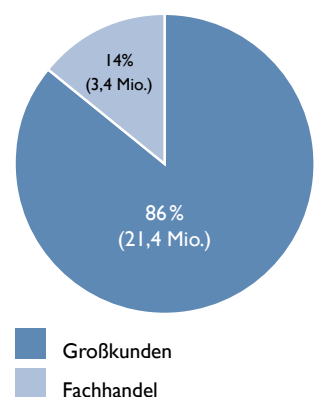
Umsatzentwicklung
(in Mio. €)



Umsatzverteilung 2023
in Europa in % (€)



Umsatzverteilung 2023
Großkunden und Fachhandel in % (€)



Zum Portfolio gehören derzeit mehr als 30 Markenrechte. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht des Konzerns nicht mehr gegeben ist, nicht mehr verlängert. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Marken des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Paw Patrol“, „Disney“, „Peanuts“, und „Peppa Pig“. Auch in 2024 wird der Konzern jede neue Marke auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der **Umsatz** um 11,2% auf € 24,8 Mio. (Vj. € 22,3 Mio.). Der Umsatz wuchs im Großkundenbereich um € 1,7 Mio. (+8,6%) von € 19,7 Mio. auf € 21,4 Mio. Zum Großkundenbereich zählen vor allem große Discounter und Filialisten im Lebensmittel- und Textileinzelhandel.

Im Segment Fachhandel (inkl. E-Commerce) stieg der Umsatz, um 30,8% von € 2,6 Mio. auf € 3,4 Mio. Von den Gesamtumsätzen erzielte der Konzern € 21,4 Mio. im Inland und € 3,4 Mio. im europäischen Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet der Konzern im Vergleich zum Vorjahr geringere Retouren auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovorsorge zu einer Umsatzminderung von € -1,0 Mio. sowie einer Rohertragsverringerung von € -0,1 Mio. In der Bilanz werden Forderungen aus zu erwartenden Retouren in Höhe von € 0,9 Mio. und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus Retouren von € 1,2 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr wurden für Retouren in Höhe von € 4,6 Mio. berücksichtigt.

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden insgesamt € 18,1 Mio. (Vj. € 16,0 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Konzernumsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die von 71,4% auf 72,7% gestiegen ist. Folgende Faktoren wirken sich grundsätzlich auf die Marge aus: die Entwicklung des Dollarkurses zum Euro, die Frachtkosten für Wareneinkäufe aus Übersee, die Qualitätsanforderungen an die Waren sowie das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Großkunden und Fachhandel). Trotz einer Erhöhung der Wareneinsatzquote bei im Geschäftsjahr gleichzeitig deutlich gestiegenen Umsätzen konnte der Rohertrag um € 0,4 Mio. auf jetzt € 6,8 Mio. gesteigert werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen € 0,7 Mio. und resultieren im Wesentlichen aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, der Auflösung von Rückstellungen und Kursdifferenzen.

Der **Personalaufwand** sank auf € 2,6 Mio. nach € 2,9 Mio. im Vorjahr. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte 42 Mitarbeiter*innen (Vj. 43 Mitarbeiter*innen). Der Umsatz pro Mitarbeiter*in bezogen auf Vollzeitarbeitskräfte erhöhte sich von T€ 520 auf T€ 590.

Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 59 Mitarbeiter*innen (40 Mitarbeiter*innen umgerechnet in Vollzeitarbeitskräfte) beschäftigt, 19% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Design. Der Rückgang entfiel vor allem auf die Anzahl der Aushilfen in der Logistik.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von € 2,9 Mio. auf € 3,5 Mio. Die Kostensteigerung zum Vorjahr ist vornehmlich auf den stark gestiegenen E-Commerce-Umsatz und diesbezüglich linear verlaufender Verkaufsgebühren der Verkaufsportale zurückzuführen.

Das **EBITDA** stieg auf € 1,3 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.), dies entspricht einer EBITDA-Marge von 5,3%. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr um € 0,2 Mio. ist auf den gestiegenen Umsatz trotz einer höheren Wareneinsatzquote zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betragen wie im Vorjahr € 0,3 Mio. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) reduzierten sich von € 0,6 Mio. auf € 0,4 Mio., sie werden separat vor dem Rohertrag ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg auf € 1,0 Mio. (Vj. € 0,8 Mio.), dies entspricht einer EBIT-Marge von 4,1%. Ursächlich für die Steigerung war vor allem der gestiegene Umsatz.

Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -0,5 Mio. (Vj. € -0,3 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen ausgewiesen.

Im Posten **Ertragsteuern** wurde ein Steuerertrag in Höhe von € 0,1 Mio. (Vj. € 0,1 Mio.) ermittelt, der auf aktive latente Steuern entfiel.

Das **Konzernergebnis** stieg auf € 0,6 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.), was einer Umsatzrendite von 2,5% entspricht. Das **Ergebnis je Aktie** betrug damit € 0,09 (Vj. € 0,06).

Das auf Basis des Rohertrags ermittelte **Segmentergebnis** im Großkundengeschäft betrug erneut € 4,5 Mio. (Vj. € 4,5 Mio.). Im Segment Fachhandel lag das Ergebnis auf Basis des Rohertrags um € 0,4 Mio. oberhalb des Vorjahres bei € 2,3 Mio.

Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften

	Colombine b.v.b.a., Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsätze	2.677	4.089	2.212	1.354	113	177
EBITDA	122	132	150	151	189	40
EBIT	122	132	117	126	189	35
Jahresüberschuss	45	61	116	124	193	36
Vorratsvermögen	0	0	131	55	0	0
Liquide Mittel	0	0	90	3	8	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0

Finanzlage

Die **Konzernkapitalflussrechnung** weist für das Geschäftsjahr einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € 0,8 Mio. (Vj. € 1,7 Mio.) aus. Es wurden Auszahlungen für **Investitionen** von € -0,2 Mio. (Vj. € -0,7 Mio.) getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Markenrechten. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug € -0,1 Mio. (Vj. € -0,9 Mio.).

Damit hat sich der **Finanzmittelbestand** im Geschäftsjahr um € 0,5 Mio. auf € 0,8 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres erhöht. Zum Abschlussstichtag 31.12.2023 waren insgesamt € 2,6 Mio. (Vj. € 2,0 Mio.) Forderungen an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Hiervon entfielen € 0,7 Mio. auf die **UNITEDLABELS AG** und € 1,9 Mio. auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine BVBA.

Der Konzern finanziert sich hauptsächlich über Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien, die den Konzerngesellschaften durch Banken zur Verfügung gestellt werden. Zum Bilanzstichtag beliefen sich die kurzfristigen Bankkredite auf € 0,4 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.), die langfristigen Bankdarlehen auf € 0,7 Mio. (Vj. € 0,7 Mio.) und die Akkreditivlinien unverändert auf T€ 750. Daneben besteht ein weiteres langfristiges Darlehen über € 2,6 Mio., das bis zum Jahr 2028 zu tilgen ist, drei Policendarlehen (€ 1,4 Mio.), ein langfristiges Darlehen des Vorstands und einer nahestehenden Gesellschaft (€ 0,9 Mio., Vj. € 0,2 Mio.). Die Darlehen des Vorstands und der nahestehenden Gesellschaft stehen bis zum 31. März 2025 bis zu einer Höhe von € 0,9 Mio. zur Verfügung. Auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen entfallen € 1,6 Mio., die gemäß IFRS 16 passiviert sind. Als Sicherheiten für die bereitgestellten kurzfristigen Bankkreditlinien gelten die freien Forderungen der Muttergesellschaft. Zur Besicherung der langfristigen Darlehen einer Bank und eines Investors dienen Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster. Die kurzfristigen Kreditlinien in Höhe von € 0,5 Mio. waren zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,1 Mio. nicht in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** belaufen sich auf € 11,4 Mio. (Vj. € 11,5 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich um € 0,1 Mio. auf € 4,2 Mio. Darin enthalten, sind weiterhin Goodwills in Höhe von € 3,1 Mio., dies entspricht 14,8% der Bilanzsumme. Auf Markenrechte entfallen € 1,1 Mio. € und 3,7 Mio. (Vj. € 4,0 Mio.) entfallen auf Sachanlagen. Die Position der latenten Steuern stieg leicht auf € 1,3 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um € 3,5 Mio. auf € 9,6 Mio. Die Vorräte (einschließlich schwimmender Ware) sanken auf € 5,0 Mio. gegenüber € 5,2 Mio. im Vorjahr. Die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich auf € 2,3 Mio. gegenüber € 5,0 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit € -3,0 Mio. auf die Reduzierung der geschätzten Warenretouren zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich stichtagsbezogen auf € 1,6 Mio. gegenüber € 2,6 Mio. im Vorjahr.

Das **Bankguthaben** erhöhte sich von € 0,3 Mio. auf € 0,8 Mio.
Insgesamt verringerte sich die **Bilanzsumme** auf € 20,9 Mio. (Vj. € 24,6 Mio.).

Auf der Passivseite stieg das **Eigenkapital** um € 0,5 Mio. auf € 2,7 Mio. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 6.930.000 Stück. Die Eigenkapitalquote stieg auf 12,9% (Vj. 9,0%). Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG** stieg das Eigenkapital auf € 5,7 Mio. (Vj. € 5,2 Mio.), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 24,3% (Vj. 19,3%).

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um € 0,6 Mio. auf € 8,4 Mio. (Vj. € 7,7 Mio.), während die **kurzfristigen Schulden** sich insgesamt um € 4,7 Mio. auf € 9,9 Mio. reduzierten.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 11,4 Mio. haben einen Anteil von 54% (Vj. 47%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte betragen € 9,6 Mio. und haben einen Anteil von 46% (Vj. 53%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Schulden übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte um € 0,3 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den kurzfristigen Schulden Kontokorrentlinien der finanzierenden Banken in Höhe von € 0,5 Mio. enthalten sind, die annahmegemäß langfristig zur Verfügung stehen.

Insgesamt liegt die Konzernverschuldung zum 31.12.2023 mit € 18,3 Mio. um € 4,1 Mio. unter dem Vorjahr.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Zum 31.12.2023 waren 56 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 67). Der durchschnittliche Personalbestand lag bei 59 Mitarbeiter*innen (Vj. 69). Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte waren zum Ende des Geschäftsjahres 40 Mitarbeiter*innen (Vj. 43). Der umgerechnete durchschnittliche Personalbestand lag bei 42 Mitarbeiter*innen (Vj. 43).

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist dem **UNITEDLABELS** Konzern ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter*innen ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte der Konzern im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne Fortbildungen durch.

Zudem hat der Konzern in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter*in individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter*innen, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter*innen Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema und ein Kernelement der HR-Strategie. Der **UNITEDLABELS** Konzern will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei über 50%. Der Konzern ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der **UNITEDLABELS** Konzern versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Der **UNITEDLABELS** Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte des Konzerns, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Markenrechte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf den Konzern auswirken können. Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt der Konzern unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen fließen in das Risikomanagementsystem des Konzerns über quartalsweise Abfragen ein. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens bewertet. Im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Einteilung in die folgenden vier Kategorien: unwahrscheinlich (< 10%), möglich (10% bis <50%), wahrscheinlich (50% bis <75%), hoch wahrscheinlich (> 75%). Zudem werden die Schadenskategorien (C (<T€ 50), B (T€ 50 bis T€ 300) und A (> T€ 300)) festgelegt, die die Bandbreite des erwarteten Schadens beziffern. Dabei gibt es zum Teil auch Risiken, deren Schäden nicht bezifferbar sind. Auf dieser Basis entscheidet der Vorstand, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen).

Wesentliche Risiken sieht der Konzern insbesondere in den folgenden Bereichen:

Marktrisiken

- Verschlechterung des Konsumverhaltens in den Märkten des Konzerns bedingt durch Ereignisse, wie beispielsweise der russische Angriffskrieg in der Ukraine
- Intensivierung des Wettbewerbs bei Schlüsselkunden

Geschäftsrisiken

- Beeinträchtigung von Lieferketten
- Steigende Preise und Frachtkosten sowie längere Lieferzeiten von Lieferanten
- Beeinträchtigungen bei Lieferanten, Kunden und des Konzerns durch Cyber-Kriminalität
- Verlust von Schlüsselkunden
- Verlust wichtiger Markenrechte
- Verlust wichtiger Mitarbeiter*innen in Schlüsselpositionen sowie die Gewinnung ausreichend qualifizierter Mitarbeiter*innen
- Reputationsrisiken infolge von Verstößen der Lieferanten gegen die Einhaltung von Mindeststandards bei Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhnen, Arbeitssicherheit und dem Verbot von Kinderarbeit, für die **UNITEDLABELS** einen „Code of Conduct“ mit Lieferanten vereinbart
- Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes bei dauerhaftem Rückgang der Geschäftsaktivitäten

Rechtliche Risiken

- Verletzung von Schutzrechten durch Dritte oder durch den Konzern
- Verletzung von komplexen steuerlichen Sachverhalten

Finanzielle Risiken

- Offenen Forderungen könnten verspätet beglichen werden
- Die liquiden Mittel könnten nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt begleichen zu können
- Rücktritt, Wandlung oder Schadensersatzansprüche aufgrund von nicht auftragskonformer Lieferung des Konzerns bzw. des Lieferanten
- Wechselkursschwankungen, die nicht zeitnah umgelegt werden können

Neben den bereits dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollar-sicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Risikoaggregationen sieht der **UNITEDLABELS** Konzern in den Bereichen Einkauf und Verkauf, wo Störungen in der Lieferkette sowohl negativ auf der Beschaffungs- als auch der Absatz-Seite auftreten können. Weitere Aggregationen liegen im Bestandsbereich vor, da Kunden-Retouren neben dem negativen Liquiditätseffekt durch erhöhte Kapitalbindung ebenso Ergebnisauswirkungen haben können.

Die Tragfähigkeit der vorgenannten Risiken durch den Konzern beurteilt der **UNITEDLABELS** Konzern auf der Basis ihrer Liquiditäts- und Ergebnisauswirkung. Dabei werden alle liquiditätsbezogenen Risiken bis € 0,5 Mio. als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt, selbst wenn sich die Risiken kumulieren sollten. Ergebnisbezogene Risiken bis € 3,0 Mio. werden ebenfalls als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt. Als kritische Risiken gelten das Liquiditätsrisiko, der Wegfall eines Schlüsselkunden sowie weitere gravierende Auswirkungen auf den Markt, die das Geschäftsmodell des **UNITEDLABELS** Konzerns insgesamt in Frage stellen.

Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aufgrund möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten, wie durch den Konflikt in der Ukraine, besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Der **UNITEDLABELS** Konzern unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine, Belarus und der Russischen Föderation. Der **UNITEDLABELS** Konzern wird die weitere Entwicklung des Kriegs mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft genau beobachten und entsprechend gegensteuern.

Der **UNITEDLABELS** Konzern deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes sowie der Facility Management Münster GmbH. Die Bankkreditlinien belaufen sich zum 31.12.2023 auf insgesamt € 0,5 Mio. und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,4 Mio. ausgenutzt. Die Akkreditivlinien beliefen sich unverändert auf € 0,8 Mio. und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,4 Mio. genutzt. Das Darlehen des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH umfasst einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 0,9 Mio., hiervon wurden zum Bilanzstichtag € 0,9 Mio. in Anspruch genommen. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität des Konzerns zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung des Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstandes und das, des nahestehenden Unternehmens erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2024 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 hat gezeigt, dass die Gesellschaft in der Lage ist, die Herausforderungen weitestgehend zu beherrschen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die Risikolage des **UNITEDLABELS** Konzerns und dessen Veränderung gegenüber dem Vorjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Erhöhte Risiken bestehen grundsätzlich aufgrund der aktuellen geopolitischen, die dazu führen können, dass Kunden ihre Aufträge reduzieren, verschieben, oder stornieren oder Lieferanten nicht in der Lage sind, bestellte Ware rechtzeitig zu liefern. Des Weiteren besteht das Risiko, dass einige Kunden bei bereits ausgelieferten Bestellungen, aufgrund der Kaufzurückhaltung auf Seiten der Endverbraucher von evtl. vertraglich vereinbarten Retourenrechten Gebrauch machen. Weitere Risiken bestehen aus Cyberangriffen auf die IT-Systeme des Konzerns.

Auf Basis des aktuellen Auftragsbestands und der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand allerdings davon aus, dass der für das Geschäftsjahr 2024 benötigte Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Kreditzusagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird. Positiv auf die Liquidität wird sich voraussichtlich der in der Planung berücksichtigte höhere E-Commerce-Umsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen einhergeht und von dem der **UNITEDLABELS** Konzern über die Elfen Service GmbH indirekt profitieren wird. Neue Markenrechte für 2024 haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich der Konzern organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2023, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der Steigerung des E-Commerce Geschäftes sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2024.

Prognosebericht

Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und dem übrigen Europa. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Weltwirtschaft, die Wirtschaft in Deutschland und in Europa weiterhin unter den Folgen des Ukraine-Konflikts leidet. In der Winterprognose der Europäischen Kommission wird das Wachstum sowohl in der EU als auch im Euro-Währungsgebiet für das Jahr 2023 von 0,6 % (Wert aus der Herbstprognose) auf 0,5 % und für 2024 auf 0,9 % (von 1,3 %) in der EU und 0,8 % (von 1,2 %) im Euro-Währungsgebiet korrigiert. Für 2025 wird weiterhin von Wachstumsraten von 1,7 % (EU) und 1,5 % (Euro-Währungsgebiet) ausgegangen.¹

Im Textileinzelhandel ist zu Jahresbeginn 2024 ein gutes Orderverhalten zu beobachten, für die zweite Jahreshälfte rechnet die Gesellschaft sogar mit deutlich steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahr. Die Non-Food Verkäufe der Kunden im Lebensmitteleinzelhandel ist ebenfalls gut. Inwiefern sich dies auch bei den Artikeln des Konzerns widerspiegelt, ist in den nächsten Monaten zu bewerten. Störungen in der Lieferkette sind derzeit nicht zu erkennen, da ein Großteil der Waren in Indien, Bangladesch und China gefertigt wird. Die längeren Durchlaufzeiten aufgrund der Vermeidung der Durchfahrt durch den Suez-Kanal sind in den Planungen bereits berücksichtigt.

Unter diesen Rahmenbedingungen sieht sich die Gesellschaft strategisch und operativ für das laufende Geschäftsjahr 2024 gut aufgestellt.

Diese Einschätzung beruht auch auf dem Auftragsbestand für das Jahr 2024, der zum Stichtag € 10,7 Mio. betrug.

Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2024 den Großteil der Umsätze des **UNITEDLABELS** Konzerns ausmachen. Hier sieht der Konzern weiterhin ein großes Wachstums- und Ergebnispotential. An Bedeutung zunehmen wird allerdings in viel größerem Umfang als bisher der Vertrieb der Produkte direkt an Endkunden über die Online-Plattformen der Elfen Service GmbH. Die deutlichen Umsatzsteigerungen in den letzten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres und in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2024 zeigen ein immenses Wachstumspotential, das die Gesellschaft umgehend und konsequent nutzen wird.

Damit sich der **UNITEDLABELS** Konzern auf dem deutschen und europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen und sicheren Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment, die vom Markt nachgefragt werden. Insbesondere sollen das E-Commerce Geschäft über die Elfen Service GmbH sowie das Großkundengeschäft ausgebaut und intensiviert werden.

Dazu plant der **UNITEDLABELS** Konzern mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten des Markenportfolios sowie gezielten Marketingmaßnahmen weiter auszubauen. Insgesamt soll das Markensortiment für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Sortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere für den E-Commerce entwickelte Markenartikel ergänzt werden. Der Konzern geht von einem moderat steigenden Umsatz im Endkundengeschäft aus. Gestützt wird diese Annahme durch die Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr, einer vergleichsweise hohen Rohertragsmarge im E-Commerce-Geschäft sowie zahlreichen neuen Marketingmaßnahmen.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt der **UNITEDLABELS** Konzern auf die Gewinnung weiterer umsatz- und ertragsstarker Handelspartner sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die geographischen Schwerpunkte liegen auf Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Für den **UNITEDLABELS** Konzern steht allerdings weiterhin die Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurden neue Markenrechte erworben und der Großkundenvertrieb intensiviert. Ein stabiler Umsatz in Deutschland bleibt entscheidend für eine weitere Ergebnissteigerung des Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Konzern mit einer leichten Umsatzsteigerung bei einer moderaten Steigerung des EBIT. Je nach Dauer und Ausmaß können sich die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auswirken. Aufgrund der derzeit bestehenden Unsicherheit lassen sich etwaige Auswirkungen nicht valide prognostizieren.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Markenportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen des Konzerns genutzt werden.

Dieser Lagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle des **UNITEDLABELS** Konzerns liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse des **UNITEDLABELS** Konzerns wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Der **UNITEDLABELS** Konzern beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt der **UNITEDLABELS** Konzern ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Der Konzern nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Wechselkursgewinne oder -verluste zum jeweiligen Kassa Kurs entstehen. In 2023 wurden, wie im Vorjahr, keine Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen abgeschlossen. Ziel des Konzerns ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die der Konzern trifft, wird auf Punkt 3. dieses Konzernlageberichts verwiesen.

5. Angaben nach § 315a HGB, 315d HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 315a HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2023 unverändert T€ 6.930 und besteht aus 6,93 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe des Konzerns und entsprechende Mitarbeiter*innen Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 14.02.2024 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.445.951 Aktien der **UNITEDLABELS AG** (35,3%) gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2023 sind von Herrn Boder keine Aktien veräußert worden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind dem Konzern nicht bekannt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB wurde auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investorrelations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Für das Geschäftsjahr 2023 erstellt der Konzern, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, einen eigenständigen Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG für Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht wird der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2024 zur Erörterung vorgelegt. Er informiert ausführlich über die Ausgestaltung des von der Hauptversammlung im Juni 2021 gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand gem. § 87a AktG und enthält alle erforderlichen Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023, den Vermerk des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über das Vergütungssystem sind auf der Internetseite der **UNITEDLABELS AG** zugänglich unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte/>.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der **UNITEDLABELS** Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt im **UNITEDLABELS** Konzern durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

6. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS AG**, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 35,3% an der **UNITEDLABELS AG** 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der **UNITEDLABELS AG** in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der **UNITEDLABELS AG** direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der **UNITEDLABELS AG** zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS AG** nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

Münster, den 23.04.2024

UNITEDLABELS AG
Vorstand



gez. Peter Boder

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C.1.	3.713.794,39	3.956.534,99
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	4.153.212,01	4.341.213,59
Sonstige Vermögenswerte	C.5.	2.265.152,43	2.136.068,13
Latente Steuern	C.2.	1.253.183,88	1.058.107,66
		11.385.342,71	11.491.924,37
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.3.	4.981.348,64	5.159.979,93
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.4. / C.7	1.553.094,17	2.637.520,06
Sonstige Vermögenswerte	C.5. / C.7	2.271.212,10	5.043.814,57
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.6.	762.475,54	263.526,15
		9.568.130,45	13.104.840,71
Summe Vermögenswerte		20.953.473,16	24.596.765,08

PASSIVA

	Anhang	31.12.2023 €	31.12.2022 €
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	C.8.	6.930.000,00	6.930.000,00
Kapitalrücklage	C.8.	2.058.267,41	2.058.267,41
Gewinnrücklagen	C.8.	1.461.901,49	1.543.067,48
Währungsumrechnung	C.8.	-582.496,35	-513.252,34
kumuliertes Konzernergebnis	C.8.	-7.185.895,10	-7.818.141,67
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		2.681.777,45	2.199.940,88
Nicht beherrschende Anteile	C.8.	17.714,63	17.854,96
Summe Eigenkapital		2.699.492,08	2.217.795,84
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	C.9.	1.644.366,00	1.419.784,20
Finanzschulden	C.11.	6.701.717,34	6.300.096,34
Latente Steuerschulden	C.2.	7.870,16	13.050,99
		8.353.953,50	7.732.931,53
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	C.10.	1.235.815,74	4.733.651,97
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	34.761,82	37.761,82
Finanzschulden	C.11.	909.264,87	987.931,18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.11.	7.720.185,15	8.886.692,74
		9.900.027,58	14.646.037,71
Summe Schulden		18.253.981,08	22.378.969,24
Summe Eigenkapital und Schulden		20.953.473,16	24.596.765,08

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang	2023 €	2022 €
Umsatzerlöse	D.1.	24.818.982,85	22.342.535,69
Materialaufwand		-17.702.250,98	-15.404.490,97
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.2.	-351.816,21	-553.317,24
		6.764.915,66	6.384.727,48
Sonstige betriebliche Erträge		676.668,45	476.241,19
Personalaufwand		-2.600.331,68	-2.908.155,51
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.3.	-310.942,20	-286.981,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.516.605,69	-2.853.910,77
Ergebnis der operativen Tätigkeit		1.013.704,54	811.921,38
Finanzierungserträge	D.4.	77.764,30	70.863,37
Finanzierungsaufwendungen	D.4.	-592.193,54	-401.199,92
Finanzergebnis		-514.429,24	-330.336,55
Ergebnis vor Ertragsteuern		499.275,30	481.584,83
Ertragsteuern	D.5.	132.830,94	-36.518,98
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag		632.106,24	445.065,85
Auf Anteilseigner entfallender Überschuß/Fehlbetrag		632.246,57	444.682,04
Auf Minderheitengesellschafter entfallender Fehlbetrag	C.8.	-140,33	383,81
Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):			
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-119.239,00	1.131.162,00
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		38.073,01	-361.180,03
Zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Währungsumrechnung		-69.244,01	18.673,90
Summe Sonstiges Ergebnis		-150.410,00	788.655,87
Konzerngesamtergebnis		481.696,24	1.233.721,72
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		481.836,57	1.233.337,91
Auf Minderheitengesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.8.	-140,33	383,81
Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie			
unverwässert	C.8.	0,09	0,06
verwässert	C.8.	0,09	0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

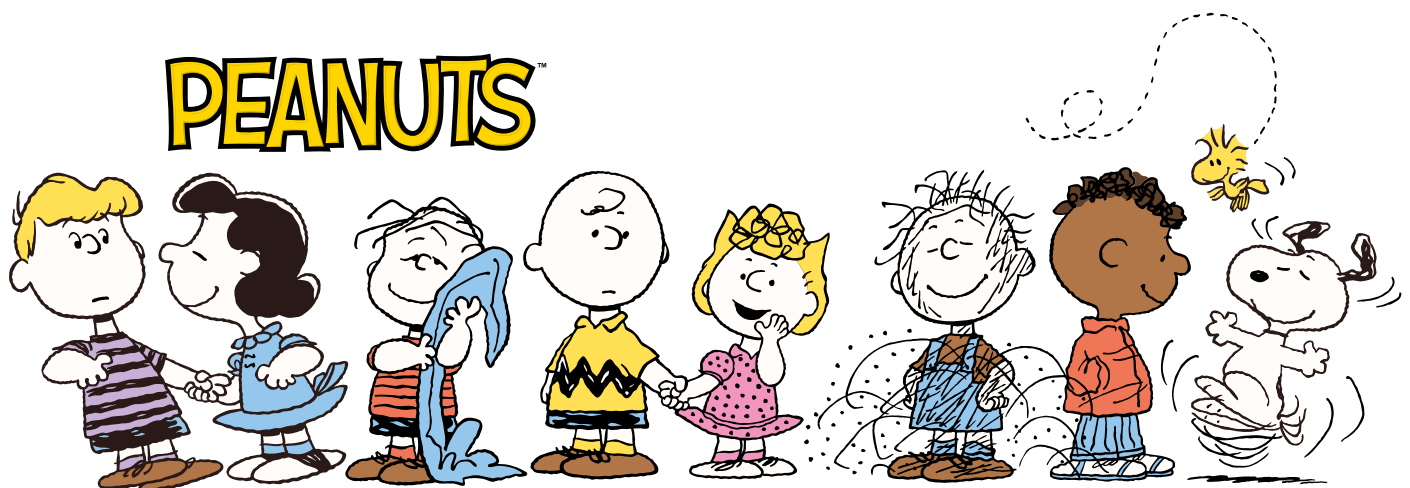
UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster - Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.15.	Anhang	2023 T€	2022 T€
Konzernjahresergebnis		632	445
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		514	330
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.1.D. 2/3	352	426
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.1.D. 2/3	40	138
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.1.D. 2/3	256	149
Veränderung der Rückstellungen		-3.498	4.696
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-150	-43
Veränderung latente Steuern		-190	0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.3-5	4.036	-6.033
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.10-11	-1.178	1.653
Zahlungen für Ertragsteuern		-14	-40
Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit		800	1.721
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	C.1	-13	-717
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-204	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-217	-717
Einzahlungen Darlehen Hauptaktionär		724	0
Tilgung von Bank- und sonstigen Finanzkrediten		-285	-330
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-226	-223
gezahlte Zinsen		-298	-315
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-85	-868
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		498	136
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		264	128
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	C.6.	762	264
Bruttoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		7.611	7.288
Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		6.849	7.024
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		762	264

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinn- rücklagen €	kumuliertes Konzern- ergebnis €	Ausgleichs- posten für Währungs- umrechnung €	Eigen- kapital €	Minder- heiten- kapital €	Konzern Eigen- kapital €
Stand 01.01.2022	6.930.000,00	2.058.267,41	773.085,51	-8.262.823,71	-531.926,24	966.602,97	17.471,15	984.074,12
Konzernergebnis 2022	0,00	0,00	0,00	444.682,04	0,00	444.682,04	383,81	445.065,85
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	18.673,90	18.673,90	0,00	18.673,90
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	1.131.162,00	0,00	0,00	1.131.162,00	0,00	1.131.162,00
Latente Steuern	0,00	0,00	-361.180,03	0,00	0,00	-361.180,03	0,00	-361.180,03
Gesamtergebnis 2022	0,00	0,00	769.981,97	444.682,04	18.673,90	1.233.337,91	383,81	1.233.721,72
Stand 31.12.2022	6.930.000,00	2.058.267,41	1.543.067,48	-7.818.141,67	-513.252,34	2.199.940,88	17.854,96	2.217.795,84
Stand 01.01.2023	6.930.000,00	2.058.267,41	1.543.067,48	-7.818.141,67	-513.252,34	2.199.940,88	17.854,96	2.217.795,84
Konzernergebnis 2023	0,00	0,00	0,00	632.246,57	0,00	632.246,57	-140,33	632.106,24
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-69.244,01	-69.244,01	0,00	-69.244,01
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	-119.239,00	0,00	0,00	-119.239,00	0,00	-119.239,00
Latente Steuern	0,00	0,00	38.073,01	0,00	0,00	38.073,01	0,00	38.073,01
Gesamtergebnis 2023	0,00	0,00	-81.165,99	632.246,57	-69.244,01	481.836,57	-140,33	481.696,24
Stand 31.12.2023	6.930.000,00	2.058.267,41	1.461.901,49	-7.185.895,10	-582.496,35	2.681.777,45	17.714,63	2.699.492,08



UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 ist vom Aufsichtsrat am 26.04.2024 gebilligt und damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben worden.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum 31.12.2023 wurde nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2023. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Als genereller Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern sowie den Markenrechten aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Markenrechtegeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letzlicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit Eigen- oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Der Konzern hat deshalb ein adäquates Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt der Konzern Factoring. Für nicht in das Factoring einbezogene Kunden sind Liquiditätsrisiken nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten.

Der Konzern hat den Konzernabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Diese ist begründet durch umfassende Liquiditätsplanungen, welche die Ausstattung des Konzerns mit ausreichenden finanziellen Mitteln unter Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien und Darlehen über das gesamte Jahr erfordern. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen zur Liquidität in Kapitel C.17 des Konzernanhangs.

Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Die Gesellschaft hat im aktuellen Geschäftsjahr die nachfolgend dargestellten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals angewandt.

IFRS 17 Versicherungsverträge (einschließlich der Änderungen vom Juni 2020 und Dezember 2021)

Der neue Standard legt die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und den Ausweis von Versicherungsverträgen fest und ersetzt IFRS 4 Versicherungsverträge.

IFRS 17 beschreibt ein allgemeines Modell, das für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung modifiziert wird (sog. „variabel fee approach“). Bei Erfüllung bestimmter Kriterien wird das allgemeine Modell vereinfacht, indem die Verbindlichkeit für den verbleibenden Versicherungsschutz nach dem sog. Premium Allocation Approach bewertet wird.

Das allgemeine Modell verwendet aktuelle Annahmen, um die Höhe, den Zeitpunkt und die Unsicherheit künftiger Cashflows zu schätzen, und nimmt eine explizite Bewertung der Kosten dieser Unsicherheit vor. Dabei berücksichtigt es Marktzinssätze und die Auswirkungen von Optionen und Marktzinssätze und die Auswirkung von Optionen und Garantien der Versicherungsnehmer.

Die erstmalige Anwendung des Standards hatte keine Auswirkungen auf den Abschluss, da keine entsprechenden Versicherungsverträge gehalten werden.

Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Durch die Änderungen werden die Anforderungen in IAS 1 in Bezug auf die Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert. Die Änderungen ersetzen alle Stellen, an denen der Begriff „maßgebliche (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ verwendet wurde, durch „wesentliche (material) Informationen über Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind wesentlich, wenn sie zusammen mit anderen, im Abschluss des Unternehmens erhaltenen Informationen nach vernünftigem Ermessen Entscheidungen beeinflussen können, die die primären Adressaten von IFRS-Abschlüssen auf der Grundlage dieser Abschlüsse treffen.

Weiterhin wird klargestellt, dass Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Bezug auf unwesentliche Geschäftsvorfälle, andere Ereignisse oder Bedingungen unwesentlich und damit nicht angabepflichtig sind. Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden können aufgrund der Art der damit verbundenen Geschäftsvorfälle, anderer Ereignisse oder Bedingungen wesentlich sein, selbst wenn die Beträge unwesentlich sind. Allerdings sind nicht alle Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die sich auf wesentliche Geschäftsvorfälle, sonstige Ereignisse oder Bedingungen beziehen, selbst wesentlich.

Der IASB hat außerdem Leitlinien und Beispiele entwickelt, um die Anwendung des vierstufigen Prozessmodells, das im IFRS-Leitliniendokument 2 enthalten ist, zu erläutern.

Die Anwendung der Änderungen hatte keine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss.

Änderungen an IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

Die Änderungen schränken den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung zum erstmaligen Ansatz von latenten Steuern („initial recognition exemption“) weiter ein. Danach wendet ein Unternehmen die Ausnahmeregelung nicht auf Geschäftsvorfälle an, die gleichzeitig zu steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen in gleicher Höhe führen.

Je nach geltendem Steuerrecht können gleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz eines Vermögenswertes und einer Schuld in einer Transaktion entstehen, die kein Unternehmenszusammenschluss ist und weder das bilanzielle noch das zu versteuernde Ergebnis berührt. Dies kann beispielweise bei der Erfassung einer Leasingverbindlichkeit und des korrespondierenden Nutzungsrechts bei Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse zu Beginn des Leasingverhältnisses der Fall sein.

Nach den Änderungen ist ein Unternehmen nunmehr verpflichtet, die entsprechenden latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten zu bilanzieren, wobei der Ansatz eines latenten Steueranspruchs den Werthaltigkeitskriterien in IAS 12 Ertragsteuern unterliegt.

Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Abschluss, da keine wesentlichen als Finance-Lease zu qualifizierende Verträge vorliegen.

IAS 12 Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln

Mit den Änderungen wird eine vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern in den IAS 12 eingeführt, so dass der Ansatz von latenten Steuern aufgrund der Ausgestaltung von Ergänzungssteuern im Rahmen des Säule-2-Mindestbesteuerungsregimes vom Anwendungsbereich des Standards ausgenommen ist. Daneben sind zusätzliche Anhangangaben erforderlich, die vom Stand der Umsetzung der Mindestbesteuerungs Vorschriften in das jeweilige nationale Steuerrecht abhängig sind.

Infolge der Änderungen muss die Gesellschaft angeben, dass sie die Ausnahmeregelung angewandt hat, und den tatsächlichen Steueraufwand (-ertrag) im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der Säule-2-Regeln gesondert ausweisen.

Die Änderung hat auf den Abschluss aufgrund der Verlustsituation keine Auswirkungen.

IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Bislang war in IAS 8 nur eine Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen enthalten, nicht aber eine Definition einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung selbst. Nach der neuen Definition handelt es sich bei rechnungslegungsbezogenen Schätzungen um monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind.

Die bisherige Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen wurde gestrichen. Der IASB hat jedoch das Konzept der Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen im Standard mit den folgenden Klarstellungen beibehalten:

- Eine Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die sich aus neuen Informationen oder neuen Entwicklungen ergibt, ist keine Fehlerkorrektur.
- Die Auswirkungen auf eine rechnungslegungsbezogene Schätzung aufgrund einer Änderung eines Inputs oder eines Bewertungsverfahrens stellen eine Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung dar, soweit sie nicht aus der Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden resultieren.

Die Änderungen hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Abschluss.

Zukünftige Anforderungen und neue Standards, die noch nicht angewendet werden

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

• IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben*)
• IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	ab 01.01.2024*)
• IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback- Transaktion	ab 01.01.2024
• IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Supplier Finance Arrangements)	ab 01.01.2024*)
• IAS 21	Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung	ab 01.01.2025 *)

*) Ein EU-Endorsement steht noch aus

IFRS 10 und IAS 28 Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture

Die Änderungen adressieren einen Konflikt zwischen den Vorschriften von IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures und IFRS 10 Konzernabschlüsse. Mit ihnen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb nach IFRS 3 darstellen. Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde vom IASB zwischenzeitlich auf unbestimmte Zeit verschoben.

Bislang beinhalteten Transaktionen mit assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen im Konzern keinen Geschäftsbetrieb i.S.d. IFRS 3, sondern lediglich einzelne Vermögenswerte. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass die Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis haben werden.

Änderungen an IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig und Langfristig Schulden mit Nebenbedingungen

Die Änderungen an IAS 1 betreffen nur den Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig in der Bilanz und nicht die Höhe oder den Zeitpunkt der Erfassung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen oder Aufwendungen oder die Informationen, die über diese Posten anzugeben sind.

Die im Januar 2020 veröffentlichten Änderungen stellen klar, dass für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig ausschließlich auf bestehende substantielle Rechte am Abschlussstichtag, die Erfüllung um mindestens zwölf Monate aufschieben zu können, abzustellen ist. Die Klassifizierung erfolgt unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, ob ein Unternehmen von seinem Recht auf Aufschiebung der Erfüllung Gebrauch machen wird oder nicht. Ist dieses Recht an die Einhaltung bestimmter Bedingungen geknüpft, ist von dem Bestehen eines solchen Rechts nur auszugehen, wenn diese Bedingungen am Abschlussstichtag auch tatsächlich eingehalten wurden. Gegenstand der Änderungen ist darüber hinaus die Einfügung einer Erläuterung des Kriteriums „Erfüllung“. „Erfüllung“ bezieht sich danach auf die Übertragung von Bargeld, Eigenkapitalinstrumenten sowie anderen Vermögenswerten oder Dienstleistungen an die Gegenpartei.

Im Oktober 2022 wurden weitere Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Durch diese Änderungen wird klargestellt, dass hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig nur solche Nebenbedingungen diese Klassifizierung beeinflussen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten.

Die Änderungen sind erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen (retrospektive Anwendung).

Die Geschäftsführung geht nicht davon aus, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Abschluss haben werden.

Änderungen an IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion

Die Änderungen beinhalten Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Leaseback (SLB) für Verkäufer-Leasingnehmer.

Demnach sind bei der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines SLB die zu Laufzeitbeginn erwarteten Zahlungen so zu bestimmen, dass eine Gewinnrealisierung in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht ausgeschlossen ist. In jeder Periode wird die Leasingverbindlichkeit um die jeweils zugrunde gelegten erwarteten Zahlungen reduziert und die Differenz zu den tatsächlichen Zahlungen erfolgswirksam erfasst.

Die Änderungen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Die Geschäftsführung geht nicht davon aus, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Abschluss haben werden, da die Gesellschaft in der Regel keine Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen abschließt.

Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Supplier Finance Arrangements)

Die Änderungen ergänzen IAS 7 Kapitalflussrechnungen um ein weiteres Angabeziel, zu dessen Erreichung ein Unternehmen Informationen über seine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (so. Supplier Finance Arrangements) anzugeben hat, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Auswirkungen dieser Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows des Unternehmens zu beurteilen. Darüber hinaus wurde IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben geändert, um Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten als Beispiel in die Anforderungen zur Angabe von Informationen hinsichtlich des Liquiditätsrisikos eines Unternehmens aufzunehmen.

Der Begriff „Supplier Finance Arrangements“ wird nicht definiert. Stattdessen werden die Merkmale beschrieben, durch die solche Vereinbarungen gekennzeichnet sind.

Um das Angabeziel zu erfüllen, hat ein Unternehmen die folgenden Angaben aggregiert für seine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen offenzulegen:

- die Bedingungen der Vereinbarungen
- für Verbindlichkeiten, die Teil einer solchen Vereinbarung sind, deren Buchwert und den Bilanzposten, in dem diese ausgewiesen werden
- den Buchwert und Bilanzposten der Verbindlichkeiten, für die die Lieferanten bereits Zahlungen vom Finanzdienstleister erhalten haben die Bandbreite der Fälligkeitstermine sowohl für finanzielle Verbindlichkeiten, die Teil dieser Vereinbarungen sind, als auch für vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Teil solcher Vereinbarungen sind
- Informationen zum Liquiditätsrisiko

Die Änderungen, die spezifische Übergangserleichterungen für die erstmalige Anwendung enthalten, sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Die Geschäftsführung geht nicht davon aus, dass die Änderungen zu zusätzlichen Anhangangaben führen werden.

Änderungen an IAS 21 Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung

Die Änderungen verpflichten ein Unternehmen zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob bei einer Währung fehlende Umtauschbarkeit vorliegt, und, sofern dies der Fall ist, bei der Bestimmung des zu verwendenden Wechselkurses und der erforderlichen Anhangangaben.

Die Änderungen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen.

Die Geschäftsführung geht nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Abschluss haben wird, da in der Regel keine Geschäfte in nicht umtauschbaren Währungen getätigt werden.

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Beteiligungsunternehmen, über die der Konzern die Beherrschung ausüben kann. Dies ist dann der Fall, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Renditen mittels seiner Beherrschung beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Die Bilanzierung erworbener Tochter- und Beteiligungsunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegabenen Vermögenswerte bzw. ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das erworbene, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen, wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Konzernabschluss zum 31.12.2023 wurden neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Belgium N.V., Brügge, Belgien	99,999 %	01.01.-31.12.2023
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien	100,000 %	01.01.-31.12.2023
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
UNITEDLABELS Ltd., Nottinghamshire, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2023
UNITEDLABELS Comicware Ltd., Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2023
Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000 %	01.01.-31.12.2023
Elfen Service GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2023
House of Trends europe GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2023

Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der B2C-Vertrieb von Markenartikeln der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung nach IFRS zu gewährleisten.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

4. Zusammensetzung der nicht beherrschenden Anteile

Die italienische Open Mark Srl. besitzt 10% der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH. Die angabepflichtigen Kennzahlen der Open Mark United Labels GmbH stellen sich wie folgt dar:

Open Mark United Labels GmbH

	2023 in T€	2022 in T€
Umsatzerlöse	0	6
Jahresergebnis	-1	4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	0	0
Konsolidierungseffekte	0	0
Gesamtergebnis	-1	4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	122	122
Langfristige Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Schulden	0	0
Langfristige Schulden	0	0
Eigenkapital	120	120
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	12	12
Konsolidierungseffekte	6	6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital nach Konsolidierungseffekten	18	18

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

- Gebäude 10 – 33 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 – 13 Jahre
- Geschäftsausstattung 3 – 14 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Geschäfts- oder Firmenwert Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Der Impairmenttest erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft im jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert (vgl. auch Kapitel 3.). Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen, Lizenzen und Markenrechte werden zu ihren historischen Anschaffungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Domains mit einem Buchwert von T€ 31 sind mit ihren Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und werden nicht abgeschrieben, da sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen.

Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Markenrechte aus dem Bereich Media/Entertainment für die gewerbliche Nutzung sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Garantiekaufrisiken aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Markenrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum, ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Markennutzungsgebühr. Die Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Markenprodukten erzielten Umsatz. **UNITEDLABELS** hält vor dem Hintergrund der Regelungen in IAS 16/IAS 38 zu akzeptablen Abschreibungsmethoden an dieser Bilanzierung fest, da eine starke Korrelation zwischen der Abnutzung der Markenrechte und den hieraus generierten Umsatzerlösen besteht.

3. Wertminderung und Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten, Goodwill und Sachanlagen

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt – bei Goodwill – proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtlicher Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die an einen Factor verkauft und übertragen wurden, werden mit Übertragung auf den Factor ausgebucht. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht an einen Factor übertragen werden, sind kurzfristiger Natur.

Wertminderungen werden auf Basis von IFRS 9 nach dem expected credit loss-Modell erfasst. Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im **UNITEDLABELS** Konzern ist entweder im Rahmen des Factorings abgetreten oder durch eine Warenkreditversicherung gegen Zahlungsausfälle abgesichert. Da für diese Forderungen kein Ausfallrisiko besteht, bleiben sie im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigung unberücksichtigt. Für die verbleibenden Forderungen, die alle eine Fälligkeit von unter einem Jahr aufweisen, wird das Ausfallrisiko auf Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der zum Bilanzstichtag bestehenden Überfälligkeiten beurteilt. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst.

7. Bewertungskategorien des IFRS 9

Die von **UNITEDLABELS** genutzten Finanzinstrumente werden in folgende Bewertungskategorien eingeteilt: Dabei handelt es sich um zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (FAK) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige vertragliche finanzielle Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden und um finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC). Der Konzern bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf das Kapitel C.11 verwiesen. Darüber hinaus nimmt der Konzern bei Bedarf derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften in Anspruch, die in der Kategorie at Fair Value through profit or loss (FVPL) ausgewiesen werden. Zum 31.12.2023 und im Geschäftsjahr 2023 wurden allerdings nur finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FAK und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FLAC gehalten.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen. Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien stehen, werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage gebucht.

9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstand Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt.

10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleiher verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

11. Leasing

Für gemietete und geleaste Sachanlagen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand **UNITEDLABELS** zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Vermögenswert für das Nutzungsrecht und eine Verbindlichkeit für die ausstehenden Leasingzahlungen bilanziert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts berechnen sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden, sowie der anfänglichen direkten Vertragskosten. Zum Abzug kommen etwaige erhaltene Anreizzahlungen des Leasinggebers. Das Nutzungsrecht wird planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer des Leasinggegenstands und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags beschrieben. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den jeweiligen Positionen des Sachanlagevermögens dargestellt. Abschreibungen der Nutzungsrechte werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei erstmaliger Erfassung mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinnt und erfolgsneutral um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten gezeigt, der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen als Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die für die Bewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zugrunde liegenden Leasingzahlungen umfassen ausschließlich feste Leasingzahlungen. Indexierungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien oder Kaufoptionen liegen nicht vor. Sofern die Ausübung einer Vertragsverlängerungsoption hinreichend sicher ist, werden die entsprechenden Zahlungen in den Leasingzahlungen berücksichtigt. Zahlungen für Zeiträume, für die eine einseitige Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann in den Leasingzahlungen berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung von Optionen werden alle Fakten und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der Option geben.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen hat nach IFRS 16 grundsätzlich mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz zu erfolgen. Da dieser bei den von **UNITEDLABELS** abgeschlossenen Leasingverhältnissen zumeist nicht bestimmbar ist, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz eines Leasingverhältnisses entspricht dem laufzeitkongruenten risikolosen Zinssatz in der betreffenden Währung zuzüglich eines Aufschlags für das Kreditrisiko.

Die Bestimmung der Leasingzahlungen, einschließlich der den Leasingzahlungen zugrunde liegenden Laufzeit eines Leasingverhältnisses, und des Abzinsungssatzes unterliegt Schätzungen und Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen können.

UNITEDLABELS nimmt die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Anspruch.

12. Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Alle Umsatzerlöse des **UNITEDLABELS** Konzerns werden zeitpunktbezogen erfasst, eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt nicht. Die Leistungsverpflichtung von **UNITEDLABELS** besteht ganz überwiegend in der Lieferung von Waren. Die diesbezüglichen Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der vertraglich festgelegte Gefahrenübergang bei der Auslieferung von Waren an einen Kunden erfolgt und wenn die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung zu diesem Zeitpunkt als ausreichend sicher anzusehen ist. Der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs richtet sich in der Regel nach den mit den Kunden abgeschlossenen Incoterms. Für Lieferungen ab Lager der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist dies der Fall, wenn die Ware an den Spediteur übergeben wurde. Im Regelfall wird die Ware noch am gleichen Tag durch den Spediteur an den Kunden ausgeliefert. Bei Streckengeschäften, bei welchen die Ware direkt vom Lieferanten an den Kunden gesendet wird, werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Ware beim Kunden eingegangen ist und er darüber verfügen kann. In geringem Umfang (etwa 1,3% der Konzernumsatzerlöse) erbringt **UNITEDLABELS** auch Dienstleistungen. Hier werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Leistungserbringung abgeschlossen ist.

Die mit den Kunden geschlossenen Verträge enthalten keine variablen Vergütungsbestandteile.

Optionen des Kunden zum kostenlosen oder vergünstigten Erwerb zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen bestehen nicht. Rückkaufvereinbarungen, Kommissionsvereinbarungen sowie Bill-and-Hold-Vereinbarungen sehen die Verträge ebenfalls nicht vor.

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Verbindlichkeit vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31.12.2023 beliefen sich die Rückstellungen aus erwarteten Retouren auf € 1,2 Mio. (Vj. € 4,6 Mio.) und der korrespondierende Vermögenswert auf € 0,9 Mio. (Vj. € 3,9 Mio.). Der Umsatz wurde um € -1,0 Mio., der Rohertrag um € -0,1 Mio. verringert.

13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Hong Kong Dollar aufgestellt. Für das Geschäftsjahr ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs von 0,12 € / HK\$ (Vj. 0,12 € / HK\$) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2023 von 0,12 € / HK\$ (Vj. 0,12 € / HK\$). Die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien wurde in britischen Pfund aufgestellt. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2023 von 1,15 € / £ (Vj. 1,17 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2023 von 1,15 € / £ (Vj. 1,13 € / £).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt situativ derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte zur Absicherung seiner Wechselkursrisiken ein. Während des Geschäftsjahres 2023 und zum 31.12.2023 hatte der Konzern allerdings keine solchen derivativen Finanzinstrumente in seinem Bestand. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Sofern derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, werden sie im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Gemäß IFRS 9 erfasst der Konzern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisenterminkontrakten, die auf die Terminkomponente entfallen, im Eigenkapital in der Rücklage für Sicherungsinstrumente. Die abgegrenzten Sicherungskosten werden in den ursprünglichen Anschaffungskosten des zugehörigen Grundgeschäfts berücksichtigt, wenn dieses angesetzt wird. Im Falle der Devisentermingeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“).

16. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße.

Bei langfristigen Verträgen für die Nutzung von Markenrechten ist abzuschätzen, ob die Garantiesummen durch in Zukunft zu erzielende Umsätze amortisiert werden können.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen zu Umsätzen und Kosten sowie Zinssätzen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Bei Verträgen mit Großkunden, denen ein Rückgaberecht eingeräumt wurde, ist eine Schätzung zur tatsächlichen Höhe der Retouren vorzunehmen, um entsprechende Rückstellungen hierfür berücksichtigen zu können.

Aktive latente Steuern, die auf steuerlichen Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2024 zu erwarten.



©2024 & TM Spin Master Ltd.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Nutzungsrechte aus Markenverträgen im Bereich Media/Entertainment mit T€ 1.063 (Vj. T€ 1.163) unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert in Höhe von T€ 2.051 (Vj: T€ 2.150) sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 2.838 (Vj. T€ 2.838) eingetragen.

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2023	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.912.215,88			0,00	5.912.215,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	138.368,93	3.860,00		0,00	142.228,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.506.483,68	8.986,55		0,00	2.515.470,23
	8.557.068,49	12.846,55	0,00	0,00	8.569.915,04
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.340.615,28	204.390,43		10.787,40	6.534.218,31
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.876,08			0,00	7.234.876,08
	13.575.491,36	204.390,43	0,00	10.787,40	13.769.094,39
	22.132.559,85	217.236,98	0,00	10.787,40	22.339.009,43

Zu den Grundstücken und Bauten und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen zum 31.12.2023 Beträge, in denen der Konzern Pächter und Leasingnehmer in einem Finanzierungs-Leasing-Verhältnis im Sinne des Standard IFRS 16 war. Die Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften im Sinne des Standards IFRS 16 setzen sich zusammen aus Grundstücken und Bauten T€ 1.543 (Vj: 1.660) und Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 50 (Vj: T€ 61).

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
€	€	€	€	€	€
2.102.948,61	215.316,77	0,00	2.318.265,38	3.593.950,50	3.809.267,27
123.585,38	7.162,23	0,00	130.747,61	11.481,32	14.787,59
2.351.014,58	56.093,08	0,00	2.407.107,66	108.362,57	132.480,13
4.577.548,57	278.572,08		4.856.120,65	3.713.794,39	3.956.534,99
5.098.077,84	384.186,33*	10.787,40	5.471.476,77	1.062.741,54	1.250.743,12
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,47
9.242.483,45	384.186,33	10.787,40	9.615.882,38	4.153.212,01	4.341.213,59
13.820.032,02	662.758,41	10.787,40	14.472.003,03	7.867.006,40	8.297.748,58

* davon entfallen € 351.816,21 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 32.370,12 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 310.942,20) ausgewiesen sind.

Bruttoanlagevermögen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Stand 01.01.2022	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.910.836,07	1.379,81		0,00	5.912.215,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	123.622,97	14.750,00		0,00	138.372,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.377.668,47	105.826,24		0,00	2.483.494,71
	8.412.127,51	121.956,05	0,00	0,00	8.534.083,56
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.593.618,52	595.475,04		159.727,40	6.348.820,96
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.876,08	0,00		0,00	7.234.876,08
	12.828.494,60	595.475,04	0,00	159.727,40	13.583.697,04
	21.240.622,11	717.431,09	0,00	159.727,40	22.117.780,60

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
€	€	€	€	€	€
1.893.140,74	209.807,87	0,00	2.102.948,61	3.809.267,27	4.017.695,33
121.661,07	1.924,31	0,00	123.585,38	14.787,59	1.961,90
2.295.241,40	55.773,18	0,00	2.351.014,58	132.480,13	82.427,07
4.310.043,21	267.505,36	0,00	4.577.548,57	3.956.534,99	4.102.084,30
4.511.872,88	426.477,56*	159.727,40	5.098.077,84	1.250.743,12	1.081.745,64
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,47
8.656.278,49	426.477,56	159.727,40	9.242.483,45	4.341.213,59	4.172.216,11
12.966.321,70	693.982,92	159.727,40	13.820.032,02	8.297.748,58	8.274.300,41

* davon entfallen € 407.001,91 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 19.475,65 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 286.981,01) ausgewiesen sind.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf T€ 3.090 und entfallen mit T€ 3.058 nahezu vollständig auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine bvba.

Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes von 8,28% (Vj. 8,60). Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Landesgesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden, als wichtige Parameter die zum Stichtag bereits vorliegenden Auftragsbestände sowie die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Kostenplanungen zugrunde gelegt. Für die Colombine bvba sieht die Planung für das letzte Planjahr einen Umsatz von € 4,2 Mio. vor. Die Rohertragsmarge soll dabei auf 14 %, die EBITDA-Marge auf 12,8% steigen. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden 1,0% (Vj. 1,0%) angenommen. Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit des Firmenwertes bestätigt.

2. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 1.253 (Vj. T€ 1.058) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 947 (Vj. T€ 816) sowie in Höhe von T€ 306 (Vj. T€ 242) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 8 (Vj. T€ 13). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 306 (Vj. T€ 277), die kurzfristigen latenten Steuerschulden T€ 8 (Vj. T€ 13).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2023		31.12.2022		2023		2023		2022		2022	
	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€		
Verlustvorträge	947	0	816	0	131	0	74	0				
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	0	2	0	0	0	0	0				
Vorräte	16	0	4	0	12	0	-4	0				
Forderungen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0				
Sonstige Vermögensgegenstände	66	0	0	0	66	0	0	0				
Pensionsrückstellungen	222	0	236	0	52	38	18	-361				
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	3	0	3	0	0	0	0				
Sonstige Verbindlichkeiten	0	5	0	10	5	0	-13	0				
	1.253	8	1.058	13	162	38	75	-361				

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93% (Vj. 31,93%) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

Für ausländische Gesellschaften werden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet. Latente Steuern für die Bilanzierung nach IFRS 16 für die Bilanzpositionen Sachanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen. Unsaldiert betragen diese jeweils T€ 503 bzw. T€ 508 (Vj. T€ 539 bzw. T€ 549). Saldiert ergeben sich aktive latente Steuern für die Bilanzposition finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 5 (Vj. aktive latente Steuern T€ 10). Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die Elfen Service GmbH, die House of Trends europe GmbH und die **UNITEDLABELS AG**.

In Höhe von T€ 7.779 (Vj. T€ 8.023) wurden bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von T€ 26.078 (Vj. T€ 26.790) und T€ 22.679 (Vj. T€ 23.491) gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.190 (Vj. T€ 2.181) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 2.171 (Vj. T€ 2.168). Temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von T€ 2 (Vj. T€ 2) vor.

3. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 4.981 (Vj. T€ 5.160) entfallen mit T€ 4.900 (Vj. T€ 5.119) auf die **UNITEDLABELS AG**. Der Rest entfällt auf die Elfen Service GmbH.

Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft sind für ein langfristiges Darlehen als Sicherheit abgetreten.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 1.553. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS**, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, gegen ein Ausfallrisiko zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form und zeitlich begrenzt erfolgen. Zum Bilanzstichtag wiesen die nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgende Altersstruktur auf:

Fälligkeit	2023 T€	2022 T€
nicht fällig	834	62
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	191	1.650
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	520	63
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	3	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	6	863
	1.553	2.638

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, belief sich somit auf T€ 1.553. **UNITEDLABELS** geht davon aus, dass der Kreditversicherer seinerseits kein Ausfallrisiko aufweist. Da 70% der ausgewiesenen Forderungen kreditversichert sind, wären bei einem maximalen Ausfall entsprechend 30% der Forderungen nicht durch eine Kreditversicherung abgedeckt.

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Stichtag T€ 0 (Vj. T€ 0). Die Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle (expected credit loss model) bewertet. Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung, die nicht im Rahmen des Factorings abgetreten bzw. durch eine Kreditversicherung gegen das Ausfallrisiko abgesichert wurde, durch. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkassos beigetrieben. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Forderungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 0) erfolgswirksam wertberichtigt.

Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine bvba. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. ein Viertel der gesamten Forderungen dieser beiden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von T€ 2.612 an die Factoring-Gesellschaft verkauft.

Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 15% des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 15% des Forderungsbetrags einbehält, wird unter den sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Sicherheit für den Factor, die für Zahlungskonditionen (Skonto etc.) und etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft bis zur Zahlung durch den Kunden einbehalten wird. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, so dass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen vorliegt. Risiken, die in den Gesellschaften verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens der Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaften das Debitorenmanagement für die Kunden behalten (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2023.

Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 1.146; Vj. T€ 2.612) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

5. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.265 (Vj. T€ 2.136) ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet Forderungen aus Retouren in Höhe von T€ 859 (Vj. T€ 3.850) sowie debitorische Kreditoren von T€ 94 (Vj. T€ 203).

Zusätzlich wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 110 (Vj. T€ 66) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtigter Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Fälligkeit	2023 T€	2022 T€
nicht fällig	4.442	6.977
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	94	203
	4.536	7.180

Das maximale Ausfallrisiko, beläuft sich auf T€ 2.271 (Vj. T€ 5.044).

6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 762 (Vj. T€ 264).

7. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt waren die Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt wertberichtigt:

in T€	31.12.2023			31.12.2022		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.553	0	1.553	2.645	7	2.638
Sonstige Vermögenswerte	4.536	0	4.536	7.180	0	7.180

8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2023 T€ 6.930 und ist in 6,93 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

Konzernergebnis je Aktie	2023	2022
unverwässert	0,09 €	0,06 €
verwässert	0,09 €	0,06 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € 0,09 (Vj. € 0,06). Der Wert wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresüberschuss von T€ 632 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 6.930.000 Stück. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

9. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber dem Vorstand aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Für die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 1.644 (Vj. T€ 1.420) sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zum 31.12.2023 überwiegend für andere Zwecke verpfändet waren.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt. Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2023	2022
Rechnungszins	3,45%	3,90%
Gehaltssteigerungsrate	1,50%	1,50%
Rententrend	2,00%	2,00%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2018 G	RT 2018 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2023	2022
	€	€
DBO am 01.01.	1.625.457	2.641.775
Dienstzeitaufwand	48.095	80.812
nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Zinsaufwand	65.269	34.032
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	113.703	-1.131.162
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-34.691	-50.850
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	148.394	-1.080.312
DBO am 31.12.	1.852.524	1.625.457
Beizulegender Wert des Planvermögens zum 31.12.	-208.158	-205.673
Pensionsrückstellung zum 31.12.	1.644.366	1.419.784

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2023 €	2022 €
Pensionsrückstellung am 01.01.	1.419.784	2.641.775
Nettopensionsaufwand	105.343	114.844
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzung	0	0
Neubewertung	119.239	-1.131.162
Umklassifizierung Planvermögen	0	-205.673
Pensionsrückstellung zum 31.12.	1.644.366	1.419.784

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2023 €	2022 €
Dienstzeitaufwand	48.095	80.812
Zinsaufwand	57.248	34.032
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Nettopensionsaufwand	105.343	114.844

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
Barwert der Verpflichtungen	1.852.524	1.625.457	2.641.775	2.776.532	2.576.561
Planvermögen	-208.158	-205.673	0	0	0
Stand der Finanzierung	1.644.366	1.419.784	2.641.775	2.776.532	2.576.561
erfahrungsbedingte Anpassungen	-34.691	-50.850	-195.557	-51.367	-42.891

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse	DBO zum 31.12.2023	
Bewertung mit Zins	-0,50%	2.037.656
Bewertung mit Zins	+0,5%	1.688.609
Bewertung mit Rententrend	-0,50%	1.737.579
Bewertung mit Rententrend	+0,5%	1.978.807
Bewertung mit Gehaltstrend	-0,50%	1.801.830
Bewertung mit Gehaltstrend	+0,5%	1.904.460
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr	1.801.705
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr	1.901.223

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 19 Jahre. Der erwartete Dienstzeitaufwand für 2024 beläuft sich auf T€ 53 und der erwartete Zinsaufwand auf T€ 59.

10. Sonstige Rückstellungen

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Verbindlichkeit vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31.12.2023 beliefen sich die Rückstellungen aus erwarteten Retouren auf € 1,2 Mio. (Vj. € 4,6 Mio.).

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

2023	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
I. Finanzschulden	7.611	932	534	1.428	5.139	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7.720	4.350	3.371	0	0	
	15.331	5.281	3.905	1.428	5.139	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2023	Cashflows 2024			Cashflows 2025–2028			Cashflows 2029 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.103,9	93,7	0	152,6	265,4	0	534,2	0,0	0	417,1
Darlehensverbindlichkeiten	4.930,5	249,8	0	132,0	804,9	0	3.370,6	84,0	0	1.427,9
Verbindlichkeiten aus L&L (langfristig)	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0	0	0,0
Leasing IFRS 16	1.576,5	81,0	0	230,2	226,8	0	703,6	104,3	0	642,8
Summe	7.611,0	424,6	0	514,8	1.297,1	0	4.608,4	188,3	0	2.487,7

Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen zwischen 7,27% und 7,5% (Vorjahr 5,22% bis 7,5%).

Zum Stichtag lagen keine Devisengeschäfte vor.

Bei einem geringen Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 32 (Vj. T€ 36) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 2.586 (Vj. T€ 3.225).

12. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2023
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair-Value erfolgsneutral	Fair-Value erfolgswirksam	
Aktiva	FAK				FAK
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	762	762	0	0	762
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.553	1.553	0	0	1.553
sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.536	4.536	0	0	4.536
	FVPL				
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0
Passiva	FLAC				FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.799	4.799	0	0	4.799
Verbindlichkeiten aus Darlehen	6.034	6.034	0	0	6.034
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.577	1.577	0	0	1.577
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:					
Finanzielle Vermögenswerte, die					
- zum Fair Value bewertet werden (FVPL)	0	0	0	0	0
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAK)	6.852	6.852	0	0	6.852
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu					
- fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	10.833	10.833	0	0	10.833

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2023 kamen allerdings keine Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Buchwert 31.12.2022	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2022
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair-Value erfolgsneutral	Fair-Value erfolgswirksam	
FAK				
264	264	0	0	264
2.638	2.638	0	0	2.638
7.180	7.180	0	0	7.180
FVPL				
0	0	0	0	0
FLAC				
5.568	5.568	0	0	5.568
5.628	5.628	0	0	5.628
1.688	1.688	0	0	1.688
0	0	0	0	0
10.082	10.082	0	0	10.082
11.196	11.196	0	0	11.196

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Bestellungen bei Lieferanten in Höhe von T€ 3.792 (Vj. T€ 2.892), die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten. Sicherheiten in Form einer Gesamtgrundschuld über T€ 2.838, betreffend das Logistikcenter, sind an einen Darlehensgeber gegeben worden.

14. Leasing

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern vertragliche Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 1.593. Hierzu gehören 7 Firmen-Pkw, die im Rahmen eines KM-Leasing ohne Restwertisiko angeschafft wurden. Die Verträge laufen für 5 Fahrzeuge bis 2025, ein weiteres Fahrzeug bis 2026 und das letzte Fahrzeug bis 2028 aus. Des Weiteren existiert ein Mietvertrag über die Anmietung eines Bürogebäudes am Sitz der Konzernmutter, der eine Laufzeit bis zum 31.12.2027 vorsieht. Dieser Mietvertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption über zweimal 6 Jahre zugunsten des Mieters. Die Verlängerung des Mietvertrages durch Simulation der Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption vom 01.01.2028 bis zum 31.12.2033 wurde beim Ausweis der Verpflichtung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

16.53j Nutzungsrecht Buchwert

Enthält den Buchwert der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrecht (Fahrzeuge)	50 T€
Nutzungsrecht (Bürogebäude/Firmensitz)	1.543 T€
Summe Nutzungsrecht	1.593 T€

16.53a Nutzungsrecht Abschreibung

Enthält die Abschreibungsbeträge zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrecht Abschreibung (Fahrzeuge)	31 T€
Nutzungsrecht Abschreibung (Bürogebäude/Firmensitz)	117 T€
Summe Nutzungsrecht Abschreibung	148 T€

16.53b Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

Enthält die Zinsaufwand aus allen Leasingverbindlichkeiten der Periode.

Zinsaufwand (Fahrzeuge)	3 T€
Zinsaufwand (Bürogebäude/Firmensitz)	78 T€
Summe Zinsaufwand	81 T€

16.53g Zahlungen für Leasingverhältnisse

Enthält die Zahlungsmittelabflüsse aus allen Leasingverhältnissen der Periode.

Zahlungsmittelabflüsse (Fahrzeuge)	31 T€
Zahlungsmittelabflüsse (Bürogebäude/Firmensitz)	195 T€
Summe Zahlungsmittelabflüsse	226 T€

16.53h Nutzungsrechte Zugänge

Enthält die positiven Buchwerte der Nutzungsrechte der Periode.

Nutzungsrecht Zugänge (Fahrzeuge)	28 T€
Nutzungsrecht Zugänge (Bürogebäude/Firmensitz)	0 T€
Summe Nutzungsrecht Zugänge	28 T€

15. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Markenrechte. Dabei sind bei verschiedenen Markenrechtsverträgen längerfristige Zahlungszeiträume vereinbart.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betragen T€ 29 (Vj. T€ 40) und für Zinsausgaben T€ 592 (Vj. T€ 315). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 0 (Vj. T€ 0).



© 2024 ABD Ltd/Ent. One UK Ltd/Hasbro

16. Segmentberichterstattung

Berichtsformat

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Das Internetgeschäft der Elfen Service GmbH ist dem Fachhandel zugeordnet, ebenso wie zahlreiche kleinere Kunden der **UNITEDLABELS AG**. Das Geschäft der Colombine bvba und der House of Trends europe GmbH ist dem Bereich Großkunden zugeordnet. Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2023

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	3.423	21.396	0	24.819
Segmentaufwendungen	-1.141	-16.913	0	-18.054
Segmentergebnis	2.282	4.483	0	6.765
Abschreibungen				-311
Personalaufwand				-2.600
Sonstige betriebliche Erträge				677
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-3.517
Zinsertrag				78
Zinsaufwand				-592
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				499
Ertragsteuern				133
Konzernjahresergebnis				632
Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	2,4	13,5	5,1	21,0
Segmentschulden	2,0	12,4	3,8	18,3
Investitionen	0,0	0,2	0,0	0,2

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg der Umsatz im Segment Großkunden um 8,7% auf T€ 21.396 und im Fachhandel um 29,1% auf T€ 3.423. Das Segmentergebnis erhöhte sich im Bereich Großkunden um 0,4% auf T€ 4.483 und im Fachhandel um 19,0% auf T€ 2.282.

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden mit den zehn stärksten Kunden 74,6% des Konzernumsatzes realisiert. Der größte Kunde kam auf einen Anteil von 33,4%.

2022

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	2.652	19.690	0	22.343
Segmentaufwendungen	-734	-15.224	0	-15.958
Segmentergebnis	1.918	4.466	0	6.385
Abschreibungen				-287
Personalaufwand				-2.908
Sonstige betriebliche Erträge				476
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-2.854
Zinsertrag				71
Zinsaufwand				-401
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				482
Ertragsteuern				-37
Konzernjahresergebnis				445

Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	2,7	17,5	4,4	24,6
Segmentsschulden	1,8	13,5	7,1	22,4
Investitionen	0,1	0,6	0,0	0,7

Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in drei geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens ist Deutschland. Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse	2023 T€	2022 T€
Deutschland	21.372	17.946
Andere Länder	3.447	4.396
Konzern	24.819	22.343

Damit stiegen die Umsätze im Inland um 19% und gingen jedoch im Ausland um 22% zurück.

Die langfristigen Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte	2023 T€	2022 T€
Deutschland	4.809	5.239
Andere Länder	3.058	3.058
Konzern	7.867	8.297

Die Investitionen von T€ 217 (Vj. T€ 717) entfielen ausschließlich auf Deutschland.

Investitionen	2023 T€	2022 T€
Deutschland	217	717
Andere Länder	0	0
Konzern	217	717

17. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Finanzmitteln liegt in einer Größenordnung von € 6,0 Mio. (Vj. € 6,1 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

18. Risiken

Wechselkursschwankungen

Die Wareneinkäufe werden zum Teil in US-Dollar getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden situationsbezogen marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst. Obwohl situativ geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es nicht auszuschließen, dass langfristige Kurserhöhungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen.

Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug im Geschäftsjahr 2023 1 € = 1,08 US-Dollar (Vj. 1 € = 1,05 US-Dollar). Die **UNITEDLABELS** zahlt einen Teil ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein großer Teil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 7,3 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei 1 € = 1,02 US-Dollar gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,4 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 € = 1,14 US-Dollar wäre der Wareneinsatz um € 0,4 Mio. niedriger gewesen. Etwaige Kurssicherungen bleiben bei dieser Beispielrechnung unberücksichtigt.

Markenrechte

Als Markenrechtsnehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Markenrechtsgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Markenrechtsverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation des Konzerns negativ beeinflussen.

UNITEDLABELS besitzt Markenrechte im Bereich Media/Entertainment, die mit einem Gesamtwert von T€ 1.016 (Vj. T€ 1.163) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen und Restlaufzeit besonders unter Beobachtung stehen. Es existiert das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Markenrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

Liquidität

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrentkreditlinien und die Inanspruchnahme eines vom Vorstand gewährten Darlehens. Die Bankkontokorrentkreditlinien belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 0,5 Mio., hiervon waren am Bilanzstichtag € 0,4 Mio. in Anspruch genommen. Das Darlehen des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH umfasste zum 31.12.2023 einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 0,9 Mio., hiervon waren am Bilanzstichtag € 0,9 Mio. in Anspruch genommen.

Aufgrund möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine, Belarus und der Russischen Föderation. Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft wird die weitere Entwicklung des russischen Angriffskrieges mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft genau beobachten und entsprechend gegensteuern. Der Vorstand hat die Planung für das Geschäftsjahr 2024 einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität des Konzerns zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung des Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass auch das Darlehen des Vorstandes erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2024 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden. Die Mehrheit der Kundenforderungen ist aktuell kreditversichert oder im Factoring. Durch Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS**, den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich der Konzern organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2023, dem Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der Steigerung des E-Commerce Geschäfts, dem Ausbau des Tour-Merchandisings, keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2024.

Zum Stichtag 31.12.2023 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar T€	in Anspruch genommen T€	Linie 2023 T€	Linie 2022 T€
Kontokorrent	83	417	500	500
Akkreditive/Wechsel	327	423	750	750
Langfristige Kreditlinie	4	896	900	900

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch eine Factoring-Finanzierung gewährleistet. Für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und die belgische Colombine bvba. steht bis Ende August 2028 ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,5 Mio. zur Verfügung.

Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 7,27% und 7,50% (Vj. 5,22% und 7,50%). Ein geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des **UNITEDLABELS** Konzerns.

Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen für zukünftige Transaktionen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. Der **UNITEDLABELS** Konzern kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag nur aufgrund der Freigabe durch den Vorstand angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich der **UNITEDLABELS** Konzern vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Ein weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2023 hatten die zehn größten Kunden einen Anteil von nahezu 75% am Gesamtumsatz. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern in Höhe von € 1,3 Mio. (Vj. € 1,1 Mio.) und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von € 3,1 Mio. (Vj. € 3,1 Mio.) im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind dem Konzern zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Verkauf von Waren (Gütern) und Dienstleistungen.

	2023		2022	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	24.602	99	22.028	99
Dienstleistungen	217	1	315	1
	24.819	100	22.343	100

2. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Markenrechte. Sie reduzierten sich zum Vorjahr von T€ 553 auf T€ 351.

3. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 2023 T€ 311 (Vj. T€ 287) und entfielen auf planmäßige Abschreibungen.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Markenrechten werden in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

4. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten Zinserträge in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 71), die aus der Anpassung der Aktivwerte für die Rückdeckungsversicherungen resultieren. In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 592 (Vj. T€ 401), für langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien und Factoring enthalten.

5. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 T€	2022 T€
Tatsächliche Steueraufwendungen / -ertrag (-)	14	111
Latenter Steueraufwand / -ertrag (-)	-162	-75
Aufwand / Ertrag (-) für Ertragsteuern gesamt	-148	37

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand dar:

	2023 T€	2022 T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	483	482
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93%	31,93%
Erwarteter Steuerertrag / -aufwand	154	133
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	-3	1
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	26	39
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	0	0
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	18
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-321	-205
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-6	-29
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	2	4
Periodenfremde Steuern	0	76
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand / -ertrag	-148	37

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Die Verlustvorträge resultieren aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer (Vorjahr Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2023 aus den folgenden Mitgliedern:

Dr. David Strack, Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
Co-Founder und CEO Fengda Factoring, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Albert Hirsch, Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG, Münster
(stellvert. Vorsitzender seit 05.07.2023)

Ab 05.07.2023

Silvia Lubitz, Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals der Thalia Bücher GmbH, Hagen

Bis 05.07.2023

Volker Deck, COO und geschäftsführender Gesellschafter Matchoo GmbH

Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Köln (stellvert. Vorsitzender bis 05.07.2023)

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25% des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10, ermittelt. Diese betrug im Geschäftsjahr 2023 T€ 1,6 (Vj. T€ 1) pro Aufsichtsratsmitglied. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2023 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 64.

Zum Bilanzstichtag, 31.12.2023, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die fixen Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 229. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr eine variable Vergütung mit kurzfristiger oder langfristiger Anreizwirkung ausgezahlt, für die im Jahr 2022 eine Rückstellung gebildet wurde, so dass sich die Gesamtbezüge für das Geschäftsjahr 2023 auf T€ 303 belaufen.

Der Vorstandvertrag von Herrn Boder enthält die Vereinbarung einer kurzfristig und einer langfristig wirkenden variablen Vergütung. Die kurzfristige Prämienvereinbarung des Vorstands beträgt 4% des Konzernjahresüberschusses vor Steuern und Tantiemen. Diese wird in Abhängigkeit von einem positiven Konzernergebnis, der jährlichen Planerreichung und der Entwicklung des Börsenkurses gezahlt. Die langfristige Prämienvereinbarung mit dem Vorstand gemäß den Bestimmungen des Vergütungssystems sieht vor, dass dieser eine positive Aktienkursdifferenz zwischen dem Prämienjahr und dem vierten vor dem Prämienjahr endenden Geschäftsjahr auf Grundlage von 50.000 virtuellen Aktien ausbezahlt bekommt. Die Prämie verfällt, sollte die Kursdifferenz negativ sein oder wenn die Erfüllung dazu führen würde, dass der Jahresüberschuss der Gesellschaft oder der Konzernjahresüberschuss für das Prämienjahr negativ würde.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Boder war im Dezember 2019 für fünf weitere Jahre als Vorstand bestellt worden, der Vorstandsvertrag wurde zu gleichen Konditionen verlängert.

Herr Peter Boder hält zum 31.12.2023 insgesamt 2.445.951 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,3% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 14. Februar 2024 an die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.445.951 Aktien der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienverkäufe gemeldet.

Im Konzernabschluss erhöhte sich die Pensionsrückstellung für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden im Berichtsjahr um T€ 224. Da eine Rückdeckungsversicherung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen ist (T€ 208), wurde diese entsprechend IAS 19 mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag T€ 1.644 (Vj. T€ 1.420). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie einer Waisenrente. Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die aktuell überwiegend für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

2. Anzahl der Arbeitnehmer*innen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte	28	30
Teilzeitbeschäftigte	16	12
Aushilfen	12	25
	56	67

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 59 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 69).

Umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte teilt sich die Belegschaft, wie folgt auf:

	2023	2022
Vollzeitbeschäftigte	28	30
Teilzeitbeschäftigte	9	7
Aushilfen	3	6
	40	43

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 42 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 43).

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31.12.2023 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm.

5. Honorar des Wirtschaftsprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar in Höhe von T€ 93 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder hält 35,3% der Anteile an der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft.

Außer den Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand bestehen Geschäftsbeziehungen mit der Facility Management Münster GmbH (In 2023 Aufwendungen aus einem Mietvertrag für die Gildenstrasse 2j in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 78) und Erträge aus der Verpachtung von Dachflächen auf den Gebäuden in der Gildenstr. 6 und 21 der **UNITEDLABELS** AG, zur Installation und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage. Für die Gildenstr. 21 erhält die **UNITEDLABELS** AG dafür eine jährliche Nutzungsgebühr von netto € 4.980,00 und für die Gildenstr. 6 wurden netto € 450,00 vereinbart.). Ferner ist Herr Boder Eigentümer des Büro- und Lagergebäudes inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 und vermietet dieses an die Gesellschaft. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027. Die monatliche Miete betrug netto T€ 18. Die Facility Management Münster GmbH gehört zu 100% dem Vorstand, Herrn Peter Boder. Weiterhin existiert zum Bilanzstichtag ein Darlehen an die Gesellschaft von Herrn Boder über T€ 781 und ein weiteres Darlehen der Facility Management Münster GmbH über T€ 115. Beide Darlehen werden mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. verzinst. Beide Darlehen zusammen können bis zu einer Höhe von T€ 900 bis zum 31.03.2025 in Anspruch genommen werden. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr für die **UNITEDLABELS** AG T€ 1.291. Die Zinsen betrugen T€ 86 (Vj. T€ 29). Ferner besteht gegenüber dem Vorstand zum 31.12.2023 insgesamt aus Zinsverbindlichkeiten, Forderungen aus Verlustübernahmen sowie Forderungen aus Vorschüssen im Saldo ein Forderungsüberhang in Höhe von T€ 230.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt kurzfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.678 (Vj. T€ 1.391). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2023 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Münster, den 23.04.2024

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Münster, den 23.04.2024

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder



LOONEY TUNES and all related characters and elements
© & ™ Warner Bros. Entertainment Inc. (s24)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Bonn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 01.01.2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung der bedeutenden Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 01.01.2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014: im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europäischen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt C.18. des Konzernanhangs und in Abschnitt 3. des Konzernlageberichts, in welcher der Vorstand Folgendes ausführt:

Der Konzern der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstands.

Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstands erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2023 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Bezüglich des prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Ausführungen unter „Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses zu „I. Beurteilung der Going-Concern-Prämisse durch den Vorstand“.

Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Beurteilung der Going-Concern-Prämissen durch den Vorstand

a. Risiko für den Konzernabschluss

Der Vorstand der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, ist bei der Aufstellung des Konzernabschlusses von der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Der Einschätzung liegt die Liquiditätsplanung für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, bis zum 31.12.2024 zugrunde. Diese Liquiditätsplanung ist bedeutsam für die Beurteilung der Going-Concern-Prämisse und ist naturgemäß durch eine Unsicherheit gekennzeichnet, da sie auf subjektiven Annahmen des Vorstands beruht. Die Liquiditätsplanung geht davon aus, dass die bestellten Waren lieferbar sind und dass die Kundenforderungen in vollem Umfang und in den vereinbarten Fristen gezahlt werden. Dabei wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Forderungen über Factoring vorfinanziert werden oder gegen einen Zahlungsausfall versichert sind. Die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2024 kommt zu dem Ergebnis, dass der Liquiditätsbedarf auf Basis des bestehenden Finanzierungsrahmens gedeckt ist.

b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellten Ergebnis- und Liquiditätsplanungen inhaltlich nachgerechnet und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Wir kommen nach Erläuterung der Planungen und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planungen rechnerisch richtig sind und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 unter Berücksichtigung der mit den Banken und dem Vorstand vereinbarten Kreditlinien auf Basis der Monatsbestände keine Unterdeckung auf. Wir sind der Auffassung, dass die in die Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung auf Basis der aktuellen Auftragsbestände angemessen sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten Umsätze abgeleitet. Nach Würdigung der Ergebnis- und Liquiditätsplanung sowie des aktuellen Finanzstatus kommen wir zu dem Schluss, dass der Vorstand die bisher bestehenden Liquiditätsrisiken und bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Liquiditätsplanung abgebildet hat.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt C.18. des Konzernanhangs und Abschnitt 3. des Konzernlageberichts enthalten.

Werthaltigkeit der Goodwills

a. Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss wird für Geschäfts- oder Firmenwerte unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ein Betrag in Höhe von T€ 3.090 (14,75% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Der Konzern ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den erworbenen Geschäftseinheiten innerhalb des **UNITEDLABELS** Konzern zu. Auf die Colombine BVBA, Brügge, die das Geschäft in Belgien betreibt, entfällt ein Betrag von T€ 3.058. Bei den regelmäßig durchgeführten Impairment-Tests werden die Buchwerte dieser Geschäftseinheiten von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Dabei erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis des Nutzungswerts. Der Barwert der künftig erwarteten Zahlungsströme wird mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten operativen drei Jahresplanungen zugrunde gelegt und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die Abzinsung erfolgt mittels der für den **UNITEDLABELS** Konzern ermittelten gewichteten Kapitalkosten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist im hohen Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Geschäftseinheiten durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Impairment-Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Von der Angemessenheit bei der Bewertung der geschätzten Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Drei-Jahresplanungen überzeugt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Betrags haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss eine Sensitivitätsanalyse für die Geschäftseinheiten durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Goodwills sind in den Abschnitten B.2., B.3., B.16. und C.1. des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- die Erklärungen zum Diversitätskonzept und zur Frauenquote, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 S. 4 HGB und § 315 Abs. I S. 5 HGB,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebes oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümer ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümer resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümer, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. I HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „5299000WCG41FM5SV917-2023-12-31-de.zip“ (Hashwert: 429e17af5a53ed30e7770abc7736585dce4dd4c03578c5a7a5095617b73dbfb4) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter des Konzerns sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter des Konzerns verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung des ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Hauptversammlung der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, am 05.07.2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22.12.2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGE SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unter Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stellen. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dirk Rohde.

Düsseldorf, den 26.04.2024

FRTG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wolfgang Hohl
Wirtschaftsprüfer

Dirk Rohde
Wirtschaftsprüfer

The
GRINCH
Dr. Seuss



TM & © 2024 Dr. Seuss Enterprises, L.P.
All rights reserved.

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.478.731,98	21.192.451,62
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-18.063.806,51	-15.440.331,00
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-351.816,21	-553.317,24
	5.063.109,26	5.198.803,38
4. Sonstige betriebliche Erträge	306.543,33	247.492,23
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.135.999,37	-2.229.295,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-422.681,31	-552.796,75
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-129.830,32	-128.453,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.073.492,29	-2.139.274,38
	607.649,30	396.475,43
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77.764,30	70.863,37
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-434.124,51	-294.287,32
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	208.900,75	28.170,14
12. Ergebnis nach Steuern	460.189,84	201.221,62
13. Sonstige Steuern	-15.657,10	-67.345,88
14. Jahresergebnis	444.532,74	133.875,74
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.698.334,03	-1.832.209,77
16. Bilanzverlust	-1.253.801,29	-1.698.334,03

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.015.622,66	1.163.048,44
	1.015.622,66	1.163.048,44
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.051.129,14	2.149.583,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.726,28	13.433,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.581,00	71.958,92
	2.120.436,42	2.234.976,03
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.731.180,47	7.731.180,47
	10.867.239,55	11.129.204,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
I. Waren	4.888.486,18	5.050.417,53
2. Geleistete Anzahlungen	12.009,79	68.374,67
	4.900.495,97	5.118.792,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.145.639,67	2.612.383,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	930.220,51	477.792,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.871.824,89	6.785.411,76
	5.947.685,07	9.875.587,92
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	663.931,08	256.649,60
	11.512.112,12	15.251.029,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	109.716,68	93.940,05
D. Aktive latente Steuern	865.501,60	656.600,85
Aktiva, gesamt	23.354.569,95	27.130.775,56

PASSIVA	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.930.000,00	6.930.000,00
II. Bilanzverlust	-1.253.801,29	-1.698.334,03
	5.676.198,71	5.231.665,97
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.344.579,42	2.296.089,20
2. Sonstige Rückstellungen	2.889.737,18	5.949.463,25
	5.234.316,60	8.245.552,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.103.913,88	1.289.514,93
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.177.340,62	4.021.241,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	532.133,65	668.662,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.630.666,49	7.674.138,30
	12.444.054,64	13.653.557,14
Passiva, gesamt	23.354.569,95	27.130.775,56
Haftungsverhältnisse:	0,00	0,00

Aufsichtsrat

Dr. David Strack

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH



- ehem. div. leitende Positionen u.a. bei MSH, Mediamarkt, Plus, Aldi
- 2014 bis 2017 Vorstand und Geschäftsführer bei EDEKA Nord
- seit 2018 Senior Retail Advisor EY und EQT
- seit 2022 Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
- seit 2021 Aufsichtsratsvorsitzender **UNITEDLABELS AG**

Albert Hirsch

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG



- 2000 bis 2011 Vorstand bei buch.de
- 2012 bis 2016 Vorstand bei der **UNITEDLABELS AG**
- 2017 bis 2022 Vorstand bei der SuperBioMarkt AG
- seit 2022 geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG
- seit 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS AG**

Silvia Lubitz

Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juli 2023)

Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals, Thalia Bücher GmbH



- 2005 bis 2007 Personalreferentin in der Managemententwicklung bei der Douglas Holding AG
- 2007 bis 2014 Personalleitung bei der buch.de internetstores AG
- seit 2015 Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals, Thalia Bücher GmbH
- seit 2023 Mitglied des Aufsichtsrats bei der **UNITEDLABELS AG**

Volker Deck

Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juli 2023)

Freier Unternehmensberater im Bereich Handel



- 2006 bis 2015 div. leitende Positionen bei der REWE Group
- 2015 bis 2018 Bereichsleiter Einkauf Nonfood bei der REWE Group
- seit 2019 freier Unternehmensberater im Bereich Handel
- seit 2022 COO und geschäftsführender Gesellschafter Matchoo GmbH
- 2021 bis 2023 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS AG**

Vorstand

Peter Boder
CEO der **UNITEDLABELS AG**



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters.

Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS GmbH**, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. Seit 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Management



Marc Harenkamp
Head of Logistics



Christina Grimmelt
Head of Design



Carla Brandenburg
Head of Purchase
Non-Textile



Leona Braun
Head of Purchase
Textile



Tobias Greger
Head of Brand Management



Marija Bernhardt
Head of Finance



Armin Ettwig
Financial Advisor



Raphael Schwierz
E-Commerce

Herausgeber:
UNITEDLABELS AG, Münster

Redaktionsschluss: 29.04.2024

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**
und zur Finanzkommunikation stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:
+49 (0) 251 - 3221 - 0

Telefax:
+49 (0) 251 - 3221 - 999

E-Mail:
investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.unitedlabels.com

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:

www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte



UNITEDLABELS AG
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-999
 info@unitedlabels.com
 www.unitedlabels.com



Elfen Service GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-626
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-852
 info@elfen.de



UNITEDLABELS Comicware Ltd.
 Unit 1B, 11/F
 Trans Asia Centre
 18 Kin Hong Street
 Kwai Chung
 N.T. Hongkong
 info-hk@unitedlabels.com



House of Trends europe GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-999
 info@houseoftrends.com



Open Mark United Labels GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-999

1987

· Gründung der Duke GmbH,
 heute **UNITEDLABELS AG**

1991

· Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
 Erste Lizenz: Peanuts

2000

· Neuer Markt, Frankfurt
 Börsengang
 · Erwerb der Colombine
 b.v.b.a. (Belgien)

2007

· Gründung der
 House of Trends europe GmbH

2011

· Gründung der
 Elfen Service GmbH (E-Com)

2017

· Ausbau Fachhandel mit
 Pummeleinhorn und
 Ralph Ruthe

2018

· Verkaufsstart Playmobil
 · Kapitalerhöhung

2020

· Erfolgreiches Geschäftsjahr
 trotz Covid-19 Pandemie

2021

· Kontinuierliches Wachstum

2022

· Aufbau des Tour-Merchandisings





UNITED LABELS AG
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3221-999
 info@unitedlabels.com
 www.unitedlabels.com

TOURSHOP
Ralf Schmitz
SCHMITZEFREI

Verkaufszeiten:
 vor der Show, in der Pause
 und nach der Show.

Onlineshop:
www.ralfschmitz-shop.de